

VORARLBERG Singt

ZEITSCHRIFT DES CHORVERBAND VORARLBERG



1.2019

VERANSTALTUNGEN

- 04 Hauptversammlung 2019
- 04 Reine Frauensache
- 04 Ehrungsabend
- 05 Preisjassen
- 06 VOCES8: Sing Joyfully
- 07 CHOR:sinfonie

INFORMATIONEN

- 08 Lehrgang Chorleitung
- 10 Weiterbildungsangebote
- 11 MUSICA
- 11 Alpenländisches Volksliedchorfest
- 12 Funktionärstag
- 14 Chorsingtag für Senioren
- 18 Wiener Kammerchor – Konzertbericht
- 19 Höchste Auszeichnung für Axel Girardelli
- 34 Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund

WISSEN

- 20 William Byrd
- 21 Johann Nepomuk Hummel
- 22 (Ch)Originale: Matthias Metzner
- 26 Blasius – Der Stimmheilige
- 27 Hätten Sie es gewusst?

JUGEND

- 28 Vorbildliche Nachwuchsarbeit: Superar
- 31 Jugendchor am Kumma
- 32 Jugendchor am See
- 32 Landeskinderchor
- 33 Jugendchor Österreich

AUS DEN VEREINEN

- 36 Frohsinn jubelt: 125 Jahre Chorgesang
- 37 Liederhort Tosters: 70-Jahr-Jubiläum
- 37 Rütner Chorgemeinschaft
- 38 Nofler Chörle: come.sing go.spel 2.o
- 39 singing-friends: A Cappella Favorites
- 40 Harmonie Götzis: Harmonie am Kumma
- 40 Mann o Mann: Leinen los!
- 41 Männerchor Lauterach: neuer Obmann
- 41 Männerchor Nenzing: Lagrange-Requiem
- 43 Ärztechor: Benefizkonzerte

-
- 03 Leitartikel
 - 16 Shop
 - 27 (Ch)Ohrwurm
 - 38 Preisrätsel – Gewinner
 - 42 Leserbriefe
 - 44 Sudoku
 - 44 Impressum



Als Beilage zum
Herausnehmen:
Termine 1.2019

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem sehr ereignisreichen Advent mit einer Vielzahl von Advent- und Weihnachtskonzerten befassen sich die meisten Chöre nun in der Probenarbeit mit der Literatur für die anstehenden Konzerte. Bereits im Jänner hat der Chorverband Vorarlberg einen Funktionärstag durchgeführt und ein Treffen der Kinder- und Jugendchorleiter organisiert.

Funktionärstag 2019

Wir versuchen immer, für den Funktionärstag innovative Ideen, spannende Themen oder interessante Abläufe zu finden. Der heurige Funktionärstag befasste sich mit dem Thema Motivation und trug den Titel „zemma ghöra – zemma singa – zemma schaffa“. Der Referent, Thomas Rietschel aus Deutschland, hatte den Tag mustergültig vorbereitet und lud die zahlreichen Teilnehmer in kleineren und größeren Gruppen zur Mitarbeit ein. Bereiche wie Mitgliederwerbung, Vereine im Wandel, Motivationsquellen sowie Anerkennungskultur wurden genau besprochen und analysiert. Auch Lösungsansätze wurden gefunden, und so war ein arbeitsreicher Workshop garantiert. Besonders eindrucksvoll war das Referat zum Thema Motivation mit der Vorstellung des „Motivationshauses“. Alle, die den Tag miterlebt haben, können mit Sicherheit in ihren Chören vieles umsetzen und anwenden. Alle, die nicht dabei waren, haben mit Sicherheit einen wertvollen Tag versäumt.



Axel Girardelli
Obmann des
Chorverband Vorarlberg

Singseminar Batschuns

Durch die guten Verbindungen, die Oskar Egle in ganz Österreich und weit darüber hinaus hat, ist es ihm gelungen, einen herausragenden Referenten für das Singseminar Batschuns zu verpflichten. Michael Grohotolsky, Dozent an der Musikhochschule Wien und Leiter des bekannten „Wiener Kammerchor“, wird vom 22. bis 24. Februar 2019 mit den Teilnehmern arbeiten, und es ist nicht verwunderlich, dass dieses Seminar in kürzester Zeit ausgebucht war. Ich wünsche allen viel Freude beim Singen mit Michael Grohotolsky.

Hauptversammlung 2019

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 15. März 2019 um 19.00 Uhr im Ramschwagsaal in Nenzing statt. Ich erinnere wieder einmal daran, dass der Besuch dieser Versammlung zu den Pflichten der Mitgliedschöre gehört und ersuche daher die Verantwortlichen in den Chören, diesen Termin wahrzunehmen. Pro Chor sind zwei Personen stimmberechtigt, aber es dürfen selbstverständlich auch mehr Vertreter eines Chores nach Nenzing kommen.

Reine Frauensache

Die Sängerin, Stimmbildnerin und Chorleiterin Clara Sattler aus Brixen/Südtirol wird am 30. März 2019 in der Mittelschule Thüringen eine Reading-Session für Frauenchor gestalten. Eingeladen sind singbegeisterte Frauen, die sich für neue Chorliteratur interessieren. Clara Sattler ist bei uns im Land bestens bekannt. Das Interesse an dieser Veranstaltung ist so groß, dass sie in kürzester Zeit ausgebucht war.

Jubiläumspreisjassen

Am 6. April 2019 findet aus Anlass „157 Jahre Chorverband Vorarlberg“ das Jubiläumspreisjassen in der Mehrzweckhalle „Treff-Punkt“ in Langen bei Bregenz statt. Ich danke mich sehr herzlich bei der Singgemeinschaft Langen für die Organisation dieser Veranstaltung und hoffe, dass zahlreiche Jassbegeisterte dieser Einladung folgen werden. Wir haben sehr originelle Preise vorbereitet und freuen uns darauf, viele Vorarlberger Choristen in Langen zu treffen.

Ich wünsche allen Chören eine erfolgreiche Probenarbeit und gutes Gelingen bei den diversen Auftritten.

Einladung zur Hauptversammlung 2019

Freitag, 15. März 2019, 19.00 Uhr, Nenzing, Ramschwagsaal

Wir laden unsere Mitgliedsvereine herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung ein und bitten die Delegierten der Chöre, sich bis spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der Versammlung beim Eingang zum Saal anzumelden.

Pizzicanto, der Auswahlchor der Musikmittelschule Dornbirn, gestaltet die Versammlung musikalisch.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2018
4. CHOR:sinfonie

5. Berichte:
 - Vorsitzender des Musikbeirats
 - Jugend
 - Geschäftsführerin
 - Kassierin
 - Rechnungsprüfer
 - Obmann (schriftlich)
 6. Gewinn a Liad: Präsentation
 7. Neuwahlen
 8. Beschluss über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
 9. Veranstaltungen 2019 – 2020
 10. Allfälliges
- Anträge zu Punkt 8 sind bis spätestens 7. März 2019 schriftlich beim Chorverband Vorarlberg einzubringen.
Wir freuen uns auf euer Kommen.

Reine Frauensache

**Frauensingtag mit Clara Sattler
Samstag, 30. März 2019
Musikmittelschule Thüringen**

Clara Sattler, Brixen (Südtirol)
Gesangsstudien für Lied, Oratorium und Oper in Bozen und Wien; rege Konzerttätigkeit; gefragte Stimmbildnerin im In- und Ausland; Leiterin des Mädchenchores des Vinzentinum Brixen und

Leiterin des Männerchores BRUMMNET; die authentische Vermittlung des Volksliedes liegt ihr besonders am Herzen.



Das Interesse an dieser Veranstaltung ist so groß, dass sie in kurzer Zeit ausgebucht war.

Ein Abend für verdiente Jubilare

Der Chorverband Vorarlberg ehrt die Verdienste langjähriger Chorsängerinnen und Chorsänger für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft und lädt zu einem festlichen Abend:

**Samstag, 9. November 2019, 18.00 Uhr
Lauterach, Hofsteigsaal**

Musikalische Gestaltung:

Jugendchor am See
Dri Kindsköpf (Klezmer-Ensemble)
Manuel Zelzer (Gitarre)

Wir freuen uns auf die Jubilare und viele weitere Gäste.

Organisatorisches

Die Ehrungsanträge müssen bis spätestens 31. Mai 2019 eingereicht werden.

Ehrungsrichtlinien und Antragsformulare:
www.chorverbandvlbg.at/ehrungen.html



Jubiläumspreisjassen

Gschtocha – Bock

Der Chorverband Vorarlberg feiert 2019 das 157-Jahr-Jubiläum und lädt aus diesem Anlass gemeinsam mit der Singgemeinschaft Langen zu einem Preisjassen ein.

Samstag, 6. April 2019
18.00 Uhr, Einlass ab 17.00 Uhr
6932 Langen bei Bregenz, Dorf 150
Mehrzweckhalle „Treff-Punkt“

Spielregeln

Gespielt werden zwei Runden mit je 12 Spielen. Aus allen Teilnehmern werden jeweils vier Personen verlost, die an einem Tisch spielen.

Für die zweite Runde werden die Spieler neu verlost. Es gibt nur eine Mannschaftswertung, vier Spieler eines Vereins ergeben eine Mannschaft. Die jeweiligen Ergebnisse dieser vier Personen aus beiden Spielrunden werden addiert – diese Augenzahl kommt in die Auswertung.

Nach Abschluss der Spielrunden wird die Stichzahl ermittelt, aufgrund der die Reihung der Preisträger erfolgt.

Preise

Rund um die Zahl 157 gibt es originelle Preise für die ersten zehn Mannschaften sowie einen Trostpreis.

Nenngeld

€ 20,- pro Mannschaft

Dieser Betrag muss mit der Anmeldung auf das Konto der Singgemeinschaft Langen überwiesen werden: AT75 3747 4000 0382 5270

Das Sackgeld beträgt € 0,50 und wird für einen guten Zweck gespendet.

Anmeldung

Bis spätestens 15. März 2019 an sabine@maetzler.at (Das Anmeldeformular steht im Veranstaltungskalender unserer Homepage als Download zur Verfügung.)

Mindestteilnehmerzahl:

157 Spieler





Sing Joyfully

Konzert mit VOCES8

Nach 2013 und 2015 kommt VOCES8 im Juni zum dritten Mal nach Vorarlberg.

VOCES8 ist nicht nur eines der erfolgreichsten Ensembles Englands, sondern auch das vielleicht vielfältigste. In wenigen Jahren ist es den drei Sängerinnen und fünf Sängern gelungen, sich in der Vokalwelt als feste Größe zu etablieren: Heute zählt VOCES8 zu den führenden Ensembles weltweit.

Die Sänger beherrschen das ernste Fach ebenso wie das unterhaltsame und bieten ein Repertoire von früher Polyphonie bis zu Jazz- und Poparrangements. Sie begeistern mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz.

Ausgedehnte Tourneen mit Konzerten und Workshops führen sie in die ganze Welt. Sie sind bei den wichtigsten Festivals und in den bedeutendsten Konzerthäusern zu Gast.

„Sing Joyfully“ ist gewissermaßen das Galaprogramm von VOCES8, in dem sie die ganze Bandbreite ihres Repertoires zeigen. Es ist eine Hommage an die Vokalmusik, die sie alle so sehr lieben und in deren Tradition sie groß geworden sind. Die Sänger spannen dabei den Bogen von der Renaissance bis zum Pop und zeigen ihre ausgezeichneten Stimmen in unterschiedlichsten Genres, immer gepaart mit ihrer einzigartigen Bühnenpräsenz.

www.voces8.com

Karten:

€ 26,-/€ 24,-

Schüler/Studenten € 10,-

www.v-ticket.at sowie in allen

V-Ticket-Verkaufsstellen

Restkarten an der Abendkasse



CHOR:sinfonie

70 Jahre Chorverband Österreich

Anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums des Chorverband Österreich 2019 wird ein innovatives Projekt erstmals verwirklicht: die CHOR:sinfonie. Der oberösterreichische Schriftsteller Franzobel verfasste Texte über Persönlichkeiten und historische Begebenheiten für jedes der neun Bundesländer sowie einen zehnten Text für den Chorverband Österreich. Zur Vertonung beauftragte jeder Landeschorverband jeweils einen Komponisten. Von März bis September 2019 bringt jeweils ein Chor in seinem Bundesland bei einer geeigneten Veranstaltung den betreffenden Teil der CHOR:sinfonie zur Aufführung.

Am 3. November wird die gesamte CHOR:sinfonie von allen Chören aus den Bundesländern gemeinsam im Großen Saal des Wiener Musikvereins als Gesamtwerk uraufgeführt. Diese Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Jeunesse Österreich. Karten: www.chorverband.at

Der Vorarlberg-Teil wurde von Thomas Thurnher komponiert und wird bei der Hauptversammlung des Chorverband Vorarlberg am 15. März 2019 in Nenzing vom Schulchor Pizzicanto unter der Leitung von Oskar Egle uraufgeführt.



70 JAHRE CHORVERBAND ÖSTERREICH

Anlässlich des 70-Jahr Jubiläums des Chorverband Österreich 2019 wird ein innovatives Projekt erstmals in Österreich verwirklicht: die CHOR:sinfonie. Der Schriftsteller Franzobel verfasste Texte über Persönlichkeiten bzw. historische Begebenheiten für jedes der neun Bundesländer sowie einen zehnten Text für den Bund. Zur Vertonung beauftragte jeder Landeschorverband jeweils eine Komponistin bzw. einen Komponisten.

Von März bis September 2019 bringt jeweils ein Chor (je nach Komposition Kinder-, Jugend-, Frauen- oder Männerchor bzw. Gemischter Chor) in seinem Bundesland bei einer prominenten Veranstaltung den betreffenden Teil der CHOR:sinfonie zur Uraufführung. Am 3. November wird die gesamte CHOR:sinfonie von allen Chören aus den Bundesländern gemeinsam im Großen Saal des Wiener Musikvereins als Gesamtwerk uraufgeführt.

 15.03.2019, NENZING Chorverband Vorarlberg „Gmeiner“ ORT: Ramschwagsaal Nenzing, 19:00 Uhr KOMPONIST: Thomas Thurnher CHOR: Pizzicanto (Ltg. Oskar Egle)	 03.05.2019, WIEN Chorforum Wien „Augustin“ ORT: Wiener Konzerthaus / Mozart-Saal, 19:30 Uhr KOMPONIST: Günther Mohaupt CHOR: Neue Wiener Stimmen (Ltg. Christoph Wiglebeyer)	 11.05.2019, HARMANNSDORF Chorverband Niederösterreich und Wien „Bertha von Suttner“ ORT: Schloss Harmannsdorf, 19:30 Uhr KOMPONISTIN: Katharina Eidher Rutkowsky CHOR: Bertha von Suttner-Chor (Ltg. Gerhard Eidher)
 18.05.2019, INNSBRUCK Tiroler Sängerbund „Habeler“ ORT: Haus der Musik Innsbruck, 20:00 Uhr KOMPONIST: René Schützenhofer CHOR: Hous (Ltg. Johannes Nagele)	 29.05.2019, SALZBURG Chorverband Salzburg „Mohr“ ORT: Lange Nacht der Chöre, 22:45 Uhr KOMPONIST: Andreas Gassner CHOR: KlangScala (Ltg. Helmut Zeilner) & Vox Cantabilis (Ltg. Andreas Gassner)	 13.06.2019, GRAZ Chorverband Steiermark „Gsellmann“ ORT: Stefaniensaal Graz, 15:00 Uhr KOMPONIST: Anselm Schaufler CHOR: Cantanima (Ltg. Sebastian Meixner)
 04.07.2019, SPITTAL/DRAU Kärntner Sängerbund „Die Faschaunerin“ ORT: Schloss Porcia, 20:30 Uhr KOMPONIST: Thomas Michael Zdravja CHOR: Singkreis Porcia (Ltg. Bernhard Wolfsgruber)	 08.09.2019, LINZ Chorverband Oberösterreich „Jägerstätter“ ORT: Brucknerhaus Linz, 10:30 Uhr (Eröffnung Brucknerfest) KOMPONIST: Thomas Mandel CHOR: V.I.P. - Voices in Progress (Ltg. Stefan Kaltenböck)	 22.09.2019, OBERWART Chorverband Burgenland „Oberwart“ ORT: evang. Kirche AB Oberwart, 16:00 Uhr KOMPONIST: Wilhelm Spuller CHOR: Landesjugendchor (Ltg. Linde Devos)
 03.11.2019, 15:00 Uhr Gesamtauführung der Bundesländerteile und von „Helden“ Komponist: Christian Dreo ORT: Wiener Musikverein / Großer Saal Blechbläserensemble (Ltg. Leonhard Paul) In Kooperation mit der Jeunesse Österreich – Karten über den Chorverband Österreich		

WANTED: Chorleiter – musikalisch, nett, engagiert

Lehrgänge Chorleitung und Kirchenmusik C

Weiterbildung am Vorarlberger Landeskonservatorium ab September 2019

Information und Anmeldung

Informationsabend:

Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.00 Uhr
Bibliothek des
Vorarlberger Landeskonservatoriums

Wir bitten um Anmeldung unter
monika.mueller@vlk.ac.at

Information und Beratung:

Birgit Gebhard
T 0699 182 41 379
birgit.gebhard@vlk.ac.at

Kostenbeitrag Lehrgänge

Die Kosten betragen € 750,- pro Semester und werden halbjährlich im Voraus fällig. Für Kursteilnehmer aus Nicht-EU Ländern werden € 1.200,- pro Semester verrechnet.

Anmeldung

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an das Studiensekretariat des VLK, z.H. Monika Müller, monika.mueller@vlk.ac.at, T 05522 71110-16

Anmeldeformular:

www.vlk.ac.at » Studium » Weiterbildung

Anmeldeschluss: 31. März 2019

Die Lehrgänge am Vorarlberger Landeskonservatorium werden in Kooperation mit dem Chorverband Vorarlberg und dem Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch durchgeführt.

Lehrgang Chorleitung (4 Semester)

- 3 Stunden wöchentlicher Unterricht am Montag ab 17.30 Uhr
- Blockveranstaltungen an jeweils 4 Samstagen im Semester
- hoher Praxisanteil mit Hospitationen und Lehrgangspraxis

Lehrgang Katholische Kirchenmusik C (4 Semester)





Statements von Teilnehmern des letzten Chorleiterlehrgangs:

Martina Gell, Hittisau

Was war der größte Gewinn für dich bei dieser Ausbildung?

Durch die Teilnahme am Lehrgang habe ich mich getraut, einen Chor zu übernehmen.

Was war die größte Herausforderung für dich?

Der zeitliche Aufwand.

David Haag, Tschagguns

Was war für dich der größte Gewinn dieser Ausbildung?

Die Tricks für meine Arbeit als Chorleiter sind sehr viel mehr geworden. In Situationen, die vorher schwer zu bewältigen waren, komme ich nun eher klar.

Was war für dich die größte Herausforderung?

Das Dirigat hat mich sehr gefordert. Der Nutzen vieler Feinheiten war mir anfangs kaum bekannt.



Aufnahmevoraussetzungen

In einem persönlichen Einstufungsgespräch entscheiden wir gemeinsam mit Ihnen, ob Sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Bitte bereiten Sie folgendes vor:

- Vom-Blatt-Singen einfacher tonaler Melodien (z.B. Volkslieder).
- Dirigieren von zwei Liedern aus dem Liedvorschlag* inklusive Angabe der Töne.
- Eine vorbereitete Einsingübung vorstellen und den Sinn der Übung erklären.
- Klavierkenntnisse entsprechend den Grundanforderungen eines Chorleiters.
Bitte bereiten Sie zwei Stücke aus dem Liedvorschlag* vor (für Lehrgang Chorleitung).
- Orgelkenntnisse: Vorspiel von zwei Begleitsätzen mit Pedal zu Liedern aus dem Gotteslob, Vorspiel eines Orgelwerkes freier Wahl, auch manualiter (für Lehrgang Katholische Kirchenmusik C).

*Die Liedvorschläge für Dirigieren bzw. Klavier finden Sie unter www.vlk.ac.at »Weiterbildung«.

Abschluss

Die Lehrgänge schließen mit einer praktischen Abschlusspräsentation mit dem Praxischor ab. Der Abschluss des Lehrgangs Katholische Kirchenmusik beinhaltet weiters ein Vorspiel an der Orgel.

Martina Sausgruber, Höchst

Was war für dich der größte Gewinn dieser Ausbildung?

Größte Gewinne gab es viele! Als erstes fällt mir dazu der offene Zugang des Lehrgangs Chorleitung für „jedermann/jedefrau“ ein: Für mich persönlich war es eine wertvolle Chance, als musikalisch nicht vorgebildete Person durch den Aufbaukurs auf den Lehrgang umfassend vorbereitet zu werden. Dann später im Lehrgang selbst nebenberuflich ein Handwerkszeug vermittelt zu bekommen, das einen grundlegend und hintergründig startbereit für die Chorarbeit werden lässt.

Warum würdest du diesen Lehrgang weiterempfehlen?

Weil ich den Zaubermoment des Abschlusskonzerts des Lehrgangs Chorleitung miterleben durfte, in dem die Teilnehmer über sich hinausgewachsen sind und eine Ahnung davon bei mir hinterließen, was in Zukunft bei optimaler Entwicklung noch alles zum Vorschein kommen könnte.

Dabei möchte ich sagen, dass die Leistungen, die an diesem Abend von den angehenden Chorleitern gezeigt wurden, rückblickend der Intensität des Lehrgangs recht geben.





Weiterbildungsangebote 2019 für Chorleiter, Chorsänger und Funktionäre



SINGSEMINAR BATSchUNS

22. – 24.02.2019

Bildungshaus Batschuns

Referent: Michael Grohotolsky (AT)

REINE FRAUENSACHE – FRAUENSINGTAG

30.03.2019

Thüringen, Musikmittelschule

Referentin: Clara Sattler (IT)

„SING JOYFULLY“ – GASTKONZERT VOCEs8

28.06.2019, 20.00 Uhr

Dornbirn, Kulturhaus

Karten: www.v-ticket.at

CHORWERKSTATT BLUDENZ

29.08. – 01.09.2019

Bludenz, Lehrhotel Rätia

Referenten: Josep Vila i Casanas (ES), Christian Wegscheider (AT), Paul Burtscher, Ulrich Mayr

SINGSEMINAR ARBOGAST

06. – 08.09.2019

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

Referenten: Gemischter Chor – Tanja Wawra (DE), Männerchor – Jürgen Faßbender (DE)

CHORSINGTAG FÜR SENIOREN

18.11.2019, 9.00 – 17.00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

Referent: Edgar Wolf (AT)

KONZERT MAYBEBOP

06.12.2019, 20.00 Uhr

Dornbirn, Kulturhaus

KONZERTE LANDESJUGENDCHOR VOICES

28.12.2019, 20.00 Uhr

29.12.2019, 18.00 Uhr

Dornbirn, Kulturhaus

DIE NEUE UND EINZIGARTIGE
PLATTFORM FÜR CHORLEITER/INNEN



More4 Chor

Finden Sie Kompositionen für alle Arten von Chören, Veranstaltungen, Tipps für Einsingübungen, Konzertideen und tauschen Sie sich mit anderen ChorleiterInnen aus!



Weitere Infos zur Plattform "More4Chor" finden Sie auf der Website des Chorverband Österreich.
www.chorverband.at | +31-586-94-94 | info@chorverband.at



More4Chor

DIE Plattform für Chorleiter

Ermöglicht den Austausch von

- Kompositionen
- Arrangements
- Einsingübungen

das Bewerben von

- Konzerten
- Fortbildungen
- Veranstaltungen

und die direkte Vernetzung Chorinteressierter durch Upload und Download.

Anmeldung

www.chorverband.at · Chorverband Österreich
1010 Wien, Opernring 1 · T 01 586 94 94



Wer sucht – der findet

Musica International bietet Chorleitern Hilfe

Der Plan, eine umfassende Datenbank des Chormusikrepertoires der ganzen Welt zu erstellen, wurde schon 1990 umgesetzt. 2019, 29 Jahre später, enthält Musica Beschreibungen von 200.000 Partituren.

MUSICA hat sich zu einer wertvollen und leistungsfähigen Suchmaschine für die Chormusik entwickelt und ist ein pädagogisches Hilfsmittel für Chorleiter, Musikwissenschaftler, Musikschulen und Musikhochschulen, Musikverbände, Chormusikbibliotheken, Musikalienhandlungen usw., aber auch für Amateure, ja für alle, die etwas über Chormusik wissen wollen.

Diese Musikdatenbank umfasst:

- ca. 200.000 beschriebene Chorwerke
- Multimediale Links (Text, Aussprache, Übersetzungen, Hörausschnitte, Videos, Bilder einer oder mehrerer Partitur-Seiten ...)
- Links zu den besten Videos, um zu vermeiden, dass zuerst viele eventuell unbrauchbare Videos angesehen werden müssen
- Links, um die Partituren direkt online bei einem Verlag oder einem Wiederverkäufer bestellen zu können



Der Chorverband Vorarlberg ist Mitglied der Organisation Musica International. Unsere Mitgliedschöre erhalten dadurch einen kostenlosen, privilegierten Zugang zur virtuellen Multimedia-Bibliothek MUSICA.

Dieser Zugang erfolgt über einen Link (Login) auf der Homepage www.chorverbandvlbg.at.

Das aktuelle Passwort ist im Chorverband-Büro erhältlich.

Oskar Egle

3. Alpenländisches Volksliedchorfest

Fest der musikalischen Begegnung

29./30. Juni 2019, Schloss Kremsegg – Kremsmünster



Die oberösterreichische Vokalakademie veranstaltet in Kooperation mit dem oberösterreichischen Volksliedwerk ein Chorfest, bei dem das alpenländische Chorvolkslied im Mittelpunkt steht.

Das gemeinsame Singen, das einander Zuhören und der Meinungs- und Erfahrungsaustausch sind Schwerpunkte des Chorfestes.

Fahrt und Unterkunft sind selbst zu organisieren. Anmeldeschluss: 30. April 2019.

Nähere Informationen: www.vokalakademie-ooe.at

Gerlinde Seyr

„zemma ghöra – zemma singa – zemma schaffa“

Funktionärstag 2019

Wie jedes Jahr lud der Chorverband auch heuer wieder, am 19. Jänner 2019, alle Chöre zum Funktionärstag nach St. Arbogast ein. Der Tag stand unter dem Motto „zemma ghöra – zemma singa – zemma schaffa, Motivation im Chormangement“ und wurde von Moderator Thomas Rietschel geplant und durchgeführt. Der Andrang auf den Workshop war auf Grund des interessanten und aktuellen Themas sehr groß.

Schon zu Beginn zeigten die ersten Übungen, dass die Motivation sehr wohl in jedem Chor da ist, es teilweise aber noch Luft nach oben gibt. Anschließend wurden wir in acht Gruppen eingeteilt, um unsere positiven Erfahrungen mit Motivation im Chor untereinander zu erzählen und die Gemeinsamkeiten von diesen Geschichten zusammenzuführen.

Danach gab uns Thomas Rietschel eine kurze Einführung in das Thema. Er erläuterte uns, dass es grundsätzlich zwei Arten der Motivation gibt. Einer der besten Leitsprüche dabei war, dass man andere nicht motivieren kann, sondern nur Motivation ermöglichen kann.

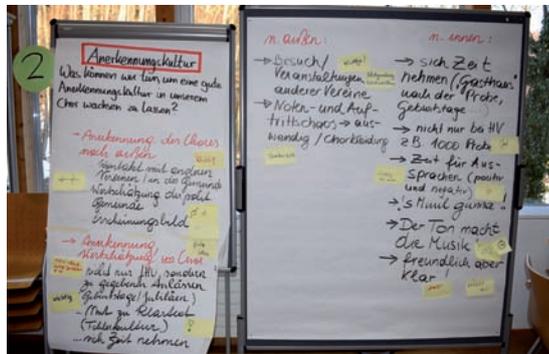
Nach dieser sehr interessanten theoretischen Herleitung widmeten wir uns dem Thema „Keiner packt an – was können wir tun?“. In neu zugeteilten



Gruppen musste jeder zuerst für sich selbst überlegen, welche Probleme es bei ihm im Chor gab. In Gruppen von etwa vier Personen wurden diese Probleme besprochen und passende Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Die meisten Chöre hatten dabei das Problem, vor allem junge und neue Mitglieder zu finden.

Nach der Mittagspause konnten wir uns je nach Interesse zu einem von neun Themen in kleinen Gruppen zusammensetzen und Lösungen für die jeweiligen Fragen ausarbeiten. Das hatte den Vorteil, dass man die Probleme, die man im Chor hat, den anderen zur Diskussion anbot und mit ihnen zusammen an deren Lösung arbeitete.

Rund eineinhalb Stunden später wurden auf dem „Marktplatz“ alle bearbeiteten Themen präsentiert





und den anderen Gruppen vorgestellt. Dabei konnten die Teilnehmer ihre Fragen direkt an die einzelnen Arbeitsgruppen richten.

Zum Schluss möchten wir uns persönlich für die super Organisation und die sehr spannend gestalteten Themen bedanken.

Wir haben durch das permanente Wechseln der Gruppen sehr viel mitgenommen. Mit 20 und 21 Jahren waren wir mit Abstand die jüngsten Teilnehmer. Sehr hilfreich war für uns mit Personen reden zu können, die schon seit langer Zeit in einer Vorstandsposition sind und dadurch schon viel Erfahrung in diesem Bereich gesammelt haben.

David Beck und Marcel Hronek,
Jugendchor Vokalgau



Rückmeldungen von Teilnehmern

Josef Fritsche, Cantemus Bürserberg

Der Tag war sehr gut vorbereitet, methodisch vielfältig, klar strukturiert – und das mit viel Eigenaktivität der Teilnehmer. Schon der Start war anders: Die Teilnehmer mussten im Café warten und sich nach verschiedenen Kategorien, z.B. Anzahl der Funktionsjahre, in Gruppen aufstellen. So hat es auf lustvolle Art gleich erste Kontakte und Gespräche gegeben. Erst dann durfte im Saal in der vorbestimmten Gruppe im Sitzkreis Platz genommen werden. Bei der Arbeit zum Thema hat mich besonders das „Motivationshaus“, bei dem die Freude das Dach bildete, begeistert. Danke für den interessanten Tag.

Gabi Fink, Fluher Chöre

Besonders gelungen fand ich das Begrüßungsspiel, mit dem durch viel Humor eine lockere, positive Atmosphäre geschaffen wurde. So ging es gleich gutgelaunt los in die erste Gruppenphase, bei der die einzelnen Gruppen ihre positiven Motivationserfahrungen in ihrem Chor austauschten. Danke, dass ihr die Gruppen bestimmt habt, denn ich sitze natürlich immer am liebsten mit meinen Bekannten zusammen, und so bin ich auch einmal mit anderen ins Gespräch gekommen.

Beeindruckend war für mich der Vortrag von Thomas Rietchel, der mit viel Humor und sehr verständlich sein „Haus der Motivation“ präsentierte. Ganz allgemein habe ich mitgenommen, dass es sich lohnt, einmal einen detaillierten und ehrlichen Blick auf die einzelnen Punkte und die gewachsenen Strukturen im eigenen Verein zu werfen, um an der einen oder anderen Stelle mal etwas Neues auszuprobieren.



Silberklang

Chorsingtag für Senioren

Unter der bewährten Leitung von Edgar Wolf fand im November der Seniorensingtag in St. Arbogast statt. Ich muss zugeben, als „Jung-Pensionist“ habe ich länger gezögert, mich für diesen Tag anzumelden, weil – eigentlich gehöre ich nicht zu den Alten, aber so geht es wahrscheinlich vielen!

Nicht nur das herbstlich schöne Ambiente von St. Arbogast machte diesen Tag besonders. Ich war positiv überrascht vom guten Klang des Chores, der angenehmen Stimmung und der interessanten Chorliteratur, die Edgar Wolf für ein „ausverkauftes Haus“ ausgewählt hatte. Die 16 Lieder spannten einen Bogen von bekannten Werken wie „Heast as net“ (Hubert von Goisern) über „Pater Noster“ (Franz Liszt) bis zu „Nachmittag eines Dichters“ (Uli Führe). Alles gut singbare Literatur für drei- und vierstimmig gemischten Chor, aber nicht langweilig, wenn sie gut einstudiert wird.

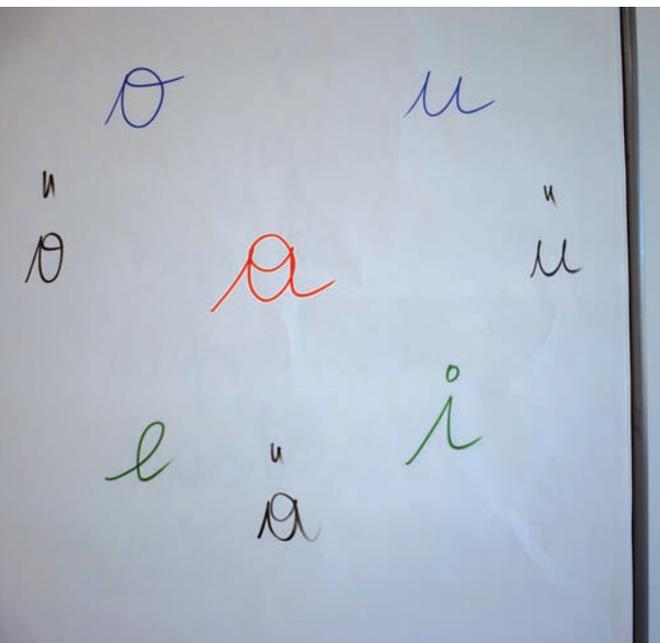
Zu jedem Lied gab Edgar Wolf eine kurze Hintergrundinformation zum Komponisten und seiner Zeit, das erschloss die Lieder zusätzlich. Dazu kamen kleine theoretische und praktische Hinweise, wie die Stimme für einen guten Chorklang eingesetzt werden kann. So weiß ich jetzt mit dem Begriff der „Hemiolen“ eher etwas anzufangen.

Mit besonders anhaltendem Applaus dankten die Sänger Edgar Wolf für die Leitung des Seminars und dem Chorverband für die Organisation. Dem Referenten wurde dabei als Geschenk, passend zum Seniorensingtag, das Seniorensingbuch „Silberklang“ überreicht.

Mein persönliches Fazit: Es war ein sehr bereichernder Tag. Die Hemmschwelle, mich zum nächsten Seniorensingtag anzumelden, ist deutlich geschwunden!

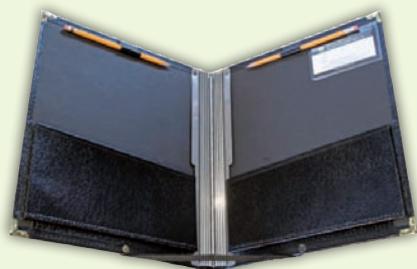
Arno Wohlgenannt





Shop

Alle Artikel sind im Chorverband-Büro erhältlich – so lange der Vorrat reicht.



The Black Folder deluxe Die beste Chormappe der Welt

- sicherer Halt für die Noten
- Innentaschen
- robuste Verarbeitung
- entspanntes Halten
- geringes Eigengewicht

€ 25,-



CHÖRigs us'm Ländle Chormusik aus Vorarlberg

CHÖRigs us'm Ländle

Chorbuch: € 29,-
CD: € 15,-

Chorbuch plus CD: € 39,-



Reine Frauensache

Edition Peters
60 Highlights
für Frauenchor
vom 16. Jahrhundert
bis heute

€ 15,-



Reine Männersache 2

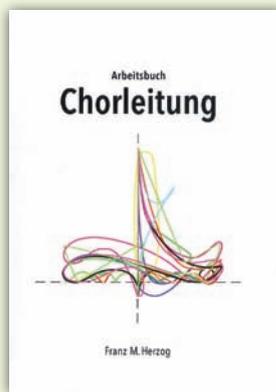
Edition Peters
60 geistliche Lieder
für Männerchor

€ 11,-

Reine Männersache 3

Edition Peters
66 Stücke für Advent
und Weihnachten

€ 12,50



Arbeitsbuch Chorleitung

Franz M. Herzog
September 2017

Informationen zu den Themen Dirigieren, Partiturstudium, Probenarbeit und Konzertsituation für Anfänger und Fortgeschrittene. Basiswissen über Dirigier-technik und die Arbeit mit dem Chor sowie Themen für die fortgeschrittene Chorarbeit wie Interpretation und Chorklang (68 Seiten)

€ 13,-



Chorwissen für die Hosentasche

Mit dieser kleinen Musiklehre wird in kurzen Abschnitten mit einfachen Worten erklärt, was für jeden Chorsänger wichtig ist, um im Chor ein zuverlässiger Partner für die Mitsänger und den Chorleiter zu sein.

€ 3,50

Zeitgenössische Chormusik im Fokus

Faszinierendes Konzert mit dem Wiener Kammerchor

Immer dieses Wetter“ war das Motto eines höchst außergewöhnlichen Konzerts, das der Chorverband Vorarlberg am 17. November mit dem Wiener Kammerchor in der Kulturbühne AMBACH in Götzis veranstaltete.

Dabei präsentierte der von Michael Grohotolsky gewohnt souverän geleitete Chor ein A-cappella-Programm mit höchst anspruchsvollen Chorstücken von nahezu ausschließlich zeitgenössischen Komponisten. Bei dem hochkonzentrierten Vortrag der meist achtstimmigen Chorwerke mit vielen Clusterbildungen, „schrägen“ Akkorden und komplizierten Rhythmen erwies sich der Wiener Kammerchor einmal mehr musikalisch und gestalterisch als ein ungemein leistungsfähiges Ensemble. Bei der Begeisterung für die interessanten Chorstücke und der gekonnten Interpretation nahm man es gerne hin, dass bei einem Teil der Programmpunkte der inhaltliche Zusammenhang mit dem vorgegebenen Thema „Wetter“ nur schwer erkennbar war.

Geradezu atemberaubend schön gelang das anfangs gesungene Stück „The Spheres“ des aus Norwegen stammenden Komponisten Ola Gjeilo. In diesem mit dem „Kyrie“-Text unterlegten Stück werden einfache Dreiklänge mit spannungsvollen Übergängen aneinandergereiht. Im spanischsprachigen „Cloudburst“ von Eric Whitacre stellte der Chor nicht nur stimmlich, sondern auch klatschend und schnippend gekonnt den Verlauf eines Wolkenbruchs dar. Ebenso beeindruckend bewältigte der Chor die anspruchsvollen Rhythmen und die Jazzakkorde in Bob Chilcotts „Weather Report“. Einfach großartig klang danach die spannungsvolle Interpretation des von Jan Sandström aus Schweden faszinierend komponierten Stücks „Biegga Lutha“, in dem mit einer archaisch anmutenden Schamanen-Melodie der Wind beschworen wird.

Nach diesen Chorwerken, die alle während der letzten drei Jahrzehnte entstanden sind, fiel das nachromantisch komponierte Stück „The Love's Tempest“ von Edward Elgar stilistisch etwas aus der Reihe. Doch der in diesem Werk gezogene Vergleich zwischen dem Verlangen nach der Geliebten und einem heftigen Sturm wurde vom Wiener Kammerchor un-
gemein dynamisch dargestellt. Anschließend hörte man eine bewundernswert klangschöne und sensible Interpretation des sehr anspruchsvollen vierteiligen Zyklus „Un soir de neige“, den Francis Poulenc im Jahre 1944 unter dem Eindruck eines besonders kalten Winters komponiert hatte. Tief betroffen machte danach das eindrucksvoll aufgeführte Werk „Canticum calamitatis maritimae“ des finnischen Komponisten Jaako Mäntyjärvi, das dem Gedenken der zahlreichen beim Untergang der Fähre „Estonia“ umgekommenen Menschen gewidmet ist. Nach diesem naturgemäß düsteren Stück bildete „Ah! Sun-Flower“ des schwedischen Komponisten Sven-David Sandström mit den in extreme Höhe geführten Sopran- und Tenorstimmen einen strahlenden Abschluss dieses höchst ungewöhnlichen Konzertabends.

Da dieses Konzertprogramm nicht nur an die Ausführenden, sondern auch an die Zuhörenden höchste Anforderungen stellte, wäre es für Letztere sehr hilfreich gewesen, wenn die einzelnen Programmpunkte nicht nur in der zweiten Hälfte des Konzerts moderiert worden wären. Die Idee, in der ersten Programmhälfte zwischen den einzelnen Stücken extra für dieses Konzert produzierte fiktive Wettervorhersagen des „Wetterfroschs der Nation“ Marcus Wadsak einzuspielen, war zwar amüsant, doch wurde dadurch der Zugang zu den nachfolgenden Chorstücken und deren Verständnis überhaupt nicht erleichtert. Bei derart anspruchsvoller Musik, die einem weitgehend unbekannt ist, wäre man für jede Information über den jeweiligen Textinhalt und die angewandte Kompositionstechnik dankbar gewesen.





Höchste Auszeichnung für Obmann Axel Girardelli

Der Chorverband Vorarlberg hat die Rudolf von Ems-Verdienstmedaille als höchste Auszeichnung im Rahmen eines Festakts im Montforthaus Feldkirch am 25. November an seinen langjährigen Obmann Axel Girardelli verliehen.

Obmann Axel Girardelli mit seinen beiden Stellvertretern Benno Winder und Roland Replik



Axel Girardelli mit Gattin Marlies



Er steht seit 1998 an der Spitze des Chorverband Vorarlberg. In diesen 20 Jahren hat sich das Chorwesen im Land enorm weiterentwickelt. Unter seiner Obmannschaft sind unter anderem die Vorzeigechöre Landesjugendchor VOICES und Landeskinderchor entstanden. Für sein vorbildliches Engagement wird der Preisträger weit über die Grenzen des Landes geschätzt. 2015 wurde er von Landeshauptmann Markus Wallner mit dem „Großen Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg“ ausgezeichnet.

Axel Girardelli, seit 2017 Direktor der Musikmittelschule Dornbirn-Bergmannstraße, ist zudem seit vielen Jahren musikalischer Leiter der Singgemeinschaft Hard und des Männerchor Lauterach.

Herzliche Gratulation!

William Byrd – der „Palestrina Englands“

England Mitte des 16. Jahrhunderts: Nach jahrelangem Thronerben-Streit zwischen Maria I. aus Schottland und Elisabeth I., der letzten Königin des Tudor-Adelsgeschlechts, war das Land politisch erschüttert und gesellschaftlich tief gespalten. Elisabeth regierte mit eiserner Hand, sie war streng protestantisch, und so sollte auch das Volk ihrem Glauben folgen. Unter diesen Voraussetzungen ist es schon bemerkenswert, dass der Komponist William Byrd als glühender Katholik, was ihn unter anderen Umständen das Leben gekostet hätte, nie um seine Existenz fürchten musste, ganz im Gegenteil: Ausgestattet mit genialer Begabung und unermüdlichem Pioniergeist entwickelte er sich zum wichtigsten Musikschaffenden der Tudorzeit und galt bereits zu Lebzeiten als der bedeutendste Komponist der englischen Renaissance.



William Byrd wurde um 1543 in Lincolnshire geboren. Über Byrds Jugendzeit und musikalische Ausbildung gibt es kaum Aufzeichnungen. Aber allein die Tatsache, dass er bei seiner ersten bekannten Komposition, einer Zusammenarbeit mit John Sheppard und William Mundy, der damaligen Komponisten-Elite, erst fünfzehn Jahre alt war, unterstreicht das unglaubliche Talent, das Byrd hatte.

Mit 20 Jahren wurde er zum Organisten und Chorleiter am Dom zu Lincoln ernannt. In den

nächsten neun Jahren komponierte er Werke aus verschiedenen Gattungen. Im Jahr 1570 wurde Byrd Gentleman in der Londoner Chapel Royal. Aber erst zwei Jahre später ging er nach London, wo er sich gemeinsam mit seinem ehemaligen Lehrer, Mentor, Freund und Mitstreiter Thomas Tallis – übrigens ein Protestant – das Organistenamt teilte. Nun hatte Byrd den konkreten Kontakt zum englischen Königshof und konnte Elisabeth I. mit seinen Kompositionen überzeugen.

Gemeinsam mit Tallis schaffte es Byrd, Auftragswerke für protestantische sowie katholische Gemeinden zu schreiben. 1575 verlieh Königin Elisabeth Tallis und Byrd für 25 Jahre das alleinige Recht, in England Noten zu veröffentlichen, also das Patent zum Druck und Verkauf von Noten. Byrd und Tallis gaben die Motettensammlung „Cantiones Sacrae“ heraus, die sie der Königin widmeten. Nachdem Tallis 1585 verstorben war, blieb Byrd der alleinige Lizenzhalter.

In den folgenden Jahren bis 1591 entstanden Sammlungen an Consortliedern (Psalms, Sonnets and Songs of Sadness and Pietie & The Songs of Sundrie Natures) und mehrere wichtige kirchenmusikalische Werke wie Anthems und zwei weitere Bände der „Cantiones Sacrae“.

Nach 20 Jahren Dienst in der königlichen Kapelle entschloss sich William Byrd jedoch, nach Essex zu ziehen und sich unter die schützende Hand einer katholischen Adelsfamilie zu begeben. Dort ließ er die Tradition der lateinischen Messe wieder aufleben.

In Ingatestone Hall, dem Schloss der Familie Petre of Writtle, fanden katholische Messen hinter verschlossenen Türen statt, wie damals im ganzen Königreich üblich. Für diese Gottesdienste schrieb Byrd seine Gradualia und seine drei Messen, die er erst zu veröffentlichen wagte, als sich das Klima unter Elisabeths Nachfolger James I. toleranter gestaltete. Die drei lateinischen Messen zu drei, vier und fünf Stimmen von William Byrd sind die vielleicht großartigsten Beispiele lateinischer Vokalpolyphonie aus dem England des späten 16. Jahrhunderts.

William Byrd, er war auch Lehrer von Thomas Morley und Thomas Tomkins, hinterließ der Nachwelt über 500 Kompositionen. In ihrer Gesamtheit zeigen sie eine ungeheure Variabilität und Meisterschaft; Byrd beherrschte praktisch alle Gattungen und drückte ihnen seinen eigenen Stempel auf. Dennoch nahm die Chormusik stets eine zentrale Stelle seines Schaffens ein.

Als William Byrd am 4. Juli 1623 in Stondon Massey starb, war er ein reicher Mann, hochgeachtet und verehrt.

Michael Jagg

Er kennt sie alle!

Johann Nepomuk Hummels Freundeskreis liest sich wie das „Who's Who“ der Wiener Klassik

Johann Nepomuk Hummel, den meisten als Klaviervirtuose, Improvisationstalent, Komponist großartiger Messen und Kämpfer für einheitliche Urheberrechtsgesetze bekannt, wurde am 14. November 1778 in Pressburg geboren.

Er kam mit seinen Eltern 1786 nach Wien. Seine musikalische Laufbahn begann im Hause Wolfgang Amadeus Mozarts. Dieser nahm ihn in seinen Haushalt auf und erteilte ihm kostenlosen Unterricht. So wuchs er zu einem jungen Klaviervirtuosen heran. Nach mehreren Reisejahren mit seinem Vater nach England und Dänemark kehrte er zurück in seine Heimatstadt. Hier erhielt Johann Nepomuk Hummel Kompositionsunterricht bei renommierten Komponisten wie Johann Georg Albrechtsberger und Antonio Salieri. Ebenso wurde sein Schaffen geprägt durch seine enge Freundschaft mit Ludwig van Beethoven.

1804 wurde Johann Nepomuk Hummel auf Vorschlag Joseph Haydns als dessen Stellvertreter beim Fürsten Esterházy und nach Haydns Tod als sein Nachfolger bestellt. Sieben Jahre später schied er aber im Unfrieden aus dem Dienst aus. Man warf ihm mangelnden Fleiß und Disziplinlosigkeit vor. 1816 nahm er als Nachfolger Konradin Kreutzers die Stelle des Kapellmeisters in Stuttgart an. Hier machten ihm die Kunstadministratoren das Leben schwer, weshalb er nach drei Jahren seine Demission erzwang, um die Stelle des Kapellmeisters in Weimar zu übernehmen. Im Kreise der literarischen Klassiker wirkte er nun achtzehn Jahre endlich erfolgreich und glücklich. Insbesondere mit Goethe war er eng befreundet. In seiner Zeit wurde der literarische Musenhof Weimar auch zu einem Hauptort des europäischen Musiklebens. 1837 starb Hummel dort – europaweit hoch geehrt. Da er auch als Geschäftsmann sehr zielstrebig und erfolgreich war, hinterließ er als der möglicherweise reichste Musiker seiner Zeit ein beachtliches Vermögen.

Hummels kompositorisches Werk, mit dem er zu Lebzeiten ziemlich erfolgreich war, ist sehr umfangreich. Mit Ausnahme der Symphonie hat er sich in allen Gattungen betätigt. Der Schwerpunkt lag – jedenfalls was die Aufmerksamkeit der Musikwelt betraf – bei den Werken für das Klavier, für das er unter anderem sechs Konzerte schrieb. Mit diesen Werken hatte er teilweise auch eine nachhaltigere Wirkung, zumal Liszt damit große Erfolge feierte.



Nicht zuletzt weil es stilistisch einer Zwischenperiode angehörte, geriet Hummels sonstiges Werk aber nach seinem Tode bald in Vergessenheit.

Weniger bekannt ist Johann Nepomuk Hummel für sein Schaffen im Bereich der Vokalmusik. Auf die Qualität seiner sechs Messen ist man erst in neuerer Zeit wieder aufmerksam geworden. Dies gilt auch für das „Te Deum“ für Chor und Orchester, welches Hummel Anfang 1806 in der Zeit seiner Tätigkeit für den Fürsten Esterházy verfasste. Im Esterházy-Musikinventar, das Hummel erstellte, heißt es, dass es für eine „Friedensfeyer“ geschrieben worden sei. Man hat daher vermutet, dass es anlässlich des Vertrages von Pressburg komponiert wurde, mit dem Ende Dezember 1805 die Niederlage Österreichs gegen Napoleon in der Schlacht von Austerlitz besiegelt wurde.

In Hummels Werksverzeichnis (www.klassika.info) kann man allerdings auch herauslesen, dass er einige Opern, am bekanntesten sind sicher „Die Messenier“ und „Mathilde von Guise“, Lieder, Arien, Chorwerke und sogar ein Oratorium „Der Durchzug durchs Rote Meer“ komponiert hat. Diese gelangen aber sehr selten zur Aufführung. Einerseits sind diese Werke sehr schwer zugänglich, da sie sehr verstreut sind, andererseits sind die Werke zu einer großen Zahl nicht mehr komplett.

Kaum ein anderer Komponist hatte so viel Einfluss auf das musikalische Schaffen anderer Komponisten seiner Zeit wie Johann Nepomuk Hummel. Besonders deutlich erkennbar ist dies in den frühen Werken von Frederik Chopin, bei Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann.

Vielleicht wird ja auch der eine oder andere Leser dieses Artikels auf Johann Nepomuk Hummel und seine Vokalwerke, die kaum interpretiert werden, aufmerksam gemacht.

Paul Faderny



(Ch)Originale

**Wenn ich
lesen kann,
dann kann ich
auch singen**

Montag – Männerchor Schlins-Röns, Dienstag – Chorgemeinschaft Cantemus, Mittwoch – Bludener Liederkranz und Donnerstag – Vice Versa: so der aktuelle Probenplan des 42-jährigen Tenorsängers Matthias Metzner aus Bludenz.

„Ich konnte kaum lesen, da hat mir meine Mama während einer Sonntagsmesse ein Gotteslob in die Hand gedrückt, und das war mein Aha-Erlebnis: Wenn ich lesen kann, dann kann ich auch singen. So entdeckte ich meine Begeisterung für's Singen. Von da an bin ich auch immer gerne in die Kirche gegangen, weil ich mich gesanglich austoben konnte – sonst hat mir ja keiner zugehört“, erzählt Matthias mit einem Grinsen im Gesicht.

Die in jungen Jahren entdeckte Leidenschaft lässt ihn nicht mehr los. Mittlerweile singt er in vier Chören.

Die tatsächliche Chorkarriere begann für Matthias im Alter von 32 Jahren beim Jugendchor „Genesis“ in Nüziders. Der damalige Chorleiter Matthias Ebner hat ihn angesprochen und zum Mitsingen eingeladen. Dafür ist er ihm heute noch sehr dankbar.

Sein Götti Klaus Pircher, der bei Familienfesten stets mit der Gitarre, einem riesigen Repertoire und seiner unglaublichen Stimme alle zum Mitsingen motiviert, ist ausschlaggebend, dass Matthias seit 2008 Mitglied beim Bludener Liederkranz ist. Zuerst sang er gemeinsam mit ihm im ersten Bass, später hat er in die Tenor-Stimmelage gewechselt. „Eigentlich bin ich ein Bariton, der Tenor singt.“ Ein sehr beeindruckendes Erlebnis im Liederkranz war für ihn die Aufführung des Requiems „Aeternam“ im Frühjahr 2018. Das 140-jährige Jubiläum des Chores war Anlass für diese Produktion. Gemeinsam mit den Männerchören Nenzing und Schlins-Röns wurde die zeitgenössische Komposition von Gerhard Lagrange einstudiert und in der Heilig Kreuz-Kirche präsentiert.



Auftritt mit dem Bludener Liederkranz

Für eine kurze Zeit sang er auch bei der Unterhaltungsgruppe Ludesch. Aus dieser Zeit ist ihm die Operette „Csardasfürstin“ noch in sehr eindrucksvoller Erinnerung. Eine aufwändige Darbietung, da neben den Sängern auch das Bühnenbild, die Maske und die Kostüme besondere Bedeutung hatten. Aber auch die „Carmina Burana“ von Carl Orff, 2016 im Montforthaus in Feldkirch, erlebte er als eine besondere Erfahrung. „Mit über einhundert Choristen gemeinsam auf der Bühne zu stehen – das hat was.“

Seit 2008 singt Matthias auch bei „Vice Versa“ in Raggal. „Im gemischten Chor, der ursprünglich ein Jugendchor war, bin ich – im Gegensatz zum Bludener Liederkranz – einer der Ältesten.“

Matthias unterstützt die Chorgemeinschaft Cantemus immer wieder als Gastsänger bei größeren Projekten – mittlerweile ist er schon fast ein fixes Chormitglied.

Und damit das Quartett voll ist, hat er sich 2016 noch für den Männerchor Schlins-Röns entschieden. Ein Chorkollege des Liederkranzes hat ihn ursprünglich für ein Konzert auf der Ruine Jagdberg als



Aushilfssänger geworben – sehr schnell schloss er mit den „Jungs“ Freundschaft und genießt mit ihnen das Singen und das Feiern, das nach Konzerten durchaus auch einmal bis in die frühen Morgenstunden dauern kann.

„Bei den Proben bin ich ganz konzentriert und fokussiere mich ausschließlich auf das Singen. Alles andere fällt dann von mir ab. Ich finde es nach wie vor sensationell, wie wir Laien ein Stück einüben und schlussendlich ein harmonisches Ganzes daraus wird“, erzählt der ausgebildete IT-Fachmann mit Begeisterung. „Das regelmäßige gemeinsame Proben und das Arbeiten auf ein Ziel hin sind sehr verbindend und haben positive Wirkung auf meine persön-



liche Entwicklung. Ich verbessere meine Atemtechnik, was beinahe so gesund wie Lachen ist, die Konzentration beim Einlernen der Stücke hält mich jung, beim ‚Erzählen‘ eines Liedes arbeite ich an meiner Mimik und Gestik, und die regelmäßigen Auftritte helfen gegen Lampenfieber und machen mich vor Publikum und/oder Autoritäten sicherer.“ Die Proben an vier Abenden in der Woche nimmt der Junggeselle dafür gerne in Kauf.

„Die Freude am Singen bringt mich in die Vereine – getragen werde ich von den wertvollen Begegnungen mit Menschen und den daraus entstehenden Freundschaften. Wie heißt es so richtig: ‚Bösewichter haben keine Lieder.‘“

Andere Hobbys von Matthias sind Motorradreisen und die Berge, aber die Hauptsache bleibt das Singen. „Meine Reisetouren plane und gestalte ich sehr individuell und trotzdem abgesichert in einem Team mit Kollegen. Gemeinsam sind Pannen oder anderes Unerwartetes gut zu meistern. Und mein Motto lautet: Mit der Freiheit jederzeit auszubrechen, ohne jemandem auf den Schlips zu treten – meine Kollegen sind da nicht nachtragend.“

Wer Matthias kennt, weiß, dass er ein feinsinniger Mensch ist, der gerne über dies und das angeregt diskutiert und sehr menschlich und überaus hilfsbereit handelt. „Bei einem Pfingstturnier in Ludesch hatte ich einmal die ganze Nacht in der Bar gesungen – die restlichen zwei Tage des Festes musste ich meinen Einsatz ‚stumm‘ vollbringen. Diverse Hausmittelchen wie Wodka oder Schnaps konnten den Umstand der vorübergehenden Stimmlosigkeit nicht beheben. Mit Kartontellern in der Hand habe ich dann die Gäste bedient: ‚Bitte Pommes‘ stand auf dem einen und ‚Bier her‘ auf dem anderen.“

Kein Wunder, bei vier Vereinen überschneiden sich manchmal die Termine, da neben den Proben ja auch Aufführungen und Konzertreisen auf dem Programm sind. Mit einem Schmunzeln erklärt er den daraus resultierenden Nachteil: „Ich schaffe es leider nicht mehr, für ausgezeichneten Chorbesuch gewürdigt zu werden.“

Lieber Matthias, für eine Ehrung hast du leider noch ein paar Jährchen zu wenig, vorweg aber bedankt sich der Chorverband Vorarlberg für dein hervorragendes chorisches Engagement und wünscht dir weiterhin viel Freude und Erfüllung beim Singen.

Und unser Tipp – ganz nach deinem Lebensmotto: Probiere musikalisch und auch anderweitig noch vieles aus, damit du später einmal nichts Versäumtes bereuen musst.

Irmgard Müller



VORARLBERGERLANDES
KONSERVATORIUM

Heinrich Ignaz Franz Biber Missa Sancti Henrici

12. April 2019 | 19.00 Uhr | Festsaal des Landeskonservatoriums

KBSinfonietta – Orchester des Künstlerischen Basisstudiums am
Vorarlberger Landeskonservatorium
Chor des Musikgymnasiums Schillerstraße Feldkirch
Leitung: Benjamin Lack

€ 15,- (ermäßigte Eintrittskarten zu € 12,00 für Schüler, Studenten, Senioren, Mitglieder
unterstützender Vereine und Ö1-Clubmitglieder).

Eintrittskarten unter www.v-ticket.at oder Tel. +43(0)5522 73467 und in den Vorverkaufsstellen
(Feldkirch-, Dornbirn-, Bregenz-Tourismus, Lindaupark, Liechtensteinische Post Vaduz)

Blasius – Der Stimmheilige

Der 3. Februar ist im Kalender der Blasiustag – ein Tag mitten im Winter, die Heiserkeit hat Hochsaison. Raue, belegte, unreine, tonlose Stimmen ertönen, meist verursacht durch Entzündungen im Hals- und Rachenbereich. Gleichzeitig bleibt unser Sprechpensum gleich umfangreich durch die üblichen Präsentationen, Vorträge, Kundengespräche, Telefonate.

Stimmübungen helfen, und verschiedenste Stimmpflegemittel von der Isla-Lutschpastille bis zum Johannisbeerbonbon unterstützen den Heilungsprozess. Immer gut für den empfindlichen Halsbereich ist das Tragen eines dicken Schals zur Vorbeugung. Und manchmal hilft Beten.

In den christlichen Kirchen ist für alle Arten von Hals- und Stimmkrankheiten der Heilige Blasius zuständig. Sein Namenstag wird am 3. Februar begangen. Blasius ist einer der 14 Nothelfer in der katholischen Religion. Er starb als Märtyrer im Jahr 316 in Sebaste (Kleinasien). Die Legende besagt, dass er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Der spezielle Blasiussegen wird mit zwei gekreuzten oder ineinander verschlungenen Kerzen gespendet. Die Fürsprache des Heiligen erbittet man nachgewiesen seit dem 16. Jahrhundert und soll so wirken, dass wir von Halskrankheiten verschont bleiben.

Buchtipp Ingrid Amon: Meine Stimme – Mein Erfolg



Der kompakte Ratgeber für die wirkungsvollste Stimm- und Sprechtechnik
Mit 100 Übungen, Tipps und Anwendungsbeispielen

Fischer & Gann,
Broschur, 206 Seiten
ISBN 978-3-903072-44-2



Das geht natürlich weit über die Heiserkeit hinaus. Schließlich haben wir ja oft auch im übertragenen Sinn „zu viel am Hals“ oder sind manchmal halsstarrig. Wir bekommen gelegentlich etwas in den falschen Hals. Wir haben oft Gefühle wie einen Kloß im Hals, oft steckt Trauer fest, der Hals ist zugeschnürt, wenn wir Angst haben. Auch für die seelischen Hintergründe dieser Symptome können sich Gläubige getrost auf die Fürsprache des Hl. Blasius verlassen.

Ingrid Amon
Institut für Sprechtechnik, Wien
www.iamon.at

Abdruck mit freundlicher Genehmigung
von Kamphausen Media und Ingrid Amon

(Ch)Ohrwurm

Unter diesem Titel stellen Freunde der Chormusik eine ihrer Lieblings-CDs vor.



Titel der CD: *rétrospective*

Interpreten:

coro siamo, Chorus Viennensis

Leitung: Florian Maierl

Sprecher: Cornelius Obonya

Erschienen beim: ORF

Erhältlich unter

www.corosiamo.at/tontraeger

sowie im **ORF-Shop**



Die CD wird vorgestellt von Sebastian Schmid, coro siamo



Wir gratulieren Florian Maierl zur Verleihung des Erwin Ortner-Preises für junge Chorleiter im Dezember 2018.

Das Lied ist bei Festen und Feiern in aller Munde, sein Verfasser hingegen weitgehend unbekannt: Die Biertrinker-Hymne „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ stammt aus der Feder von Bernhard Dietrich aus Chemnitz.

Hätten Sie es gewusst?

Der Sohn eines KneipiERS machte sich in seiner Heimatstadt einen Namen als Komponist, Chorleiter und Sänger. Der Vater von sechs Töchtern war unter anderem Mitbegründer des Theodor Schneider'schen Männergesangvereins und dessen langjähriger Leiter. Darüber hinaus sang er in dem nach ihm benannten Doppelquartett „B.D.“.

Bernhard Dietrich wurde am 19. August 1840 in Chemnitz geboren. Bis zu seinem Tod am 23. Oktober 1902 arbeitete er fast 40 Jahre als kaufmännischer Angestellter bei einer Textilfirma.

Vorbildliche Nachwuchsarbeit

Viele Chöre klagen über Nachwuchssorgen. Die Gründe sind vielfältig. Neben der steigenden Zahl an Freizeitangeboten für Heranwachsende und Jugendliche sind sicherlich auch der allgemeine Rückgang an singenden Aktivitäten im Alltag, zu Hause und in der Schule mit verantwortlich. Andere Gründe können in der Überalterung unserer Gesellschaft sowie der fehlenden Nachwuchsarbeit (Kinderchöre) der letzten Jahrzehnte gesehen werden.

Gegen gesellschaftliche und demographische Veränderungen kann schwer etwas unternommen werden. Im Gegensatz dazu liegt in der Gründung und Betreuung von Kinder- und Jugendchören ein sicherlich großes, teils schlummerndes Potenzial.

Lorenz Maierhofer als Komponist und wichtiger Botschafter für den Chorgesang meint: „Verbände

und Funktionäre sind gefordert, das Chorsingen als musikalischen Breitensport immer wieder neu zu positionieren – traditionsbewusst und modern zugleich. Schon Kinder sollten die Kulturtechnik des Singens nach Noten ebenso selbstverständlich erlernen können wie das differenzierte vokale Gestalten mit Stimme, Körper und Atem. Vertiefende Lernerfahrungen sind in jedem Alter gut möglich und reizvoll. Singen ist gesund, es sozialisiert, vitalisiert und harmonisiert!“

Gottseidank gibt es eine Reihe von Vereinen und Institutionen, die sich entweder in der Vergangenheit oder auch heute noch in besonderem Maße der Förderung singender Kinder und Jugendlicher annehmen.

Solch vorbildliche Nachwuchsarbeit stellen wir gerne in den nächsten Ausgaben von „Vorarlberg singt“ vor.



Superar

„Singen ist 'ne coole Sache ...“

... etwas, das ich gerne mache!“ Über hundert Kinder der Freien Montessori Schule Altach sowie der Volksschule Altach und deren Lehrerinnen singen dies jede Woche mit Überzeugung und aus voller Kehle im Rahmen der Initiative „Superar“.

„Superar“ – Was ist das?

Die Kinder der 3a-Klasse der Volksschule Altach beschreiben es so:

Da lernen wir singen und dirigieren. (Leon)

Dort lernt man coole Lieder. (Valerie)

Bei Superar überwindet man sich. (Mike)

Ich finde es toll, dass man bei Superar so viele Lieder in verschiedenen Sprachen lernt. (Raphael)

Ich freue mich immer auf Superar. I love Superar. (Layla)

Unsere Chorleiterinnen sind super nett.

Bei Superar lernt man, sich nicht nur im Hintergrund zu befinden und über sich hinauszuwachsen. (Zara)

Bei Viktoria lernen wir Tänze aus anderen Ländern. (Amy)

Wir lernen viel über andere Länder. Und wir lernen, zusammen zu halten. (Angi)

Wir machen auch Spiele bei Superar. (Amy)

Bei unserer Chorleiterin Viktoria lernen wir viele Instrumente und Noten kennen. (Livia)

Wir dürfen vor anderen Kindern vorsingen. (Samuel)

Ich finde bei Superar am coolsten, dass man auch Konzentrationsübungen macht. (Cinno)

Bei Superar macht man große Auftritte oder man macht Ausflüge. (Nina)



Superar Chor Vorarlberg

Ein soziales Bildungs- und Musikvermittlungsprogramm – music for social change

Superar (vom lateinischen superare) bedeutet „über sich hinauswachsen, Grenzen überwinden“ – und dies ist auch das zentrale Anliegen des gleichnamigen Vereins, der seit 2009 von Wien ausgehend tätig ist. Ursprünglich initiiert von der Caritas Wien, den Wiener Sängerknaben und dem Konzerthaus Wien werden heute in sieben Ländern Europas (Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Bosnien-Herzegowina, Slowakei, Rumänien und Ungarn) Kinderchöre und -orchester betreut.

Seit September 2013 ist die international ausgerichtete österreichische Musikvermittlungsinitiative Superar auch in Vorarlberg mit Chorunterricht tätig, öffnet die Herzen über Musik und verbindet Schulen.

Das Miteinander steht eindeutig im Vordergrund, von Wettbewerb und Konkurrenz grenzt sich Superar eindeutig ab.

In Vorarlberg startete das Programm in Altach an der öffentlichen Volksschule und der Freien Montessori Schule. Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es mit der Volksschule Augasse einen zweiten Standort in Kooperation mit der Musikschule Bregenz.

Durch die Unterstützung von Sponsoren ist es möglich, über 270 Kinder in Vorarlberg mit professionellem Gesangsunterricht zu fördern.

Mehrmals wöchentlich bekommen die Kinder in den Klassen kontinuierlich professionellen Chorunterricht. Es geht jedoch nicht nur um Stimmbildung auf hohem Niveau, es sollten auch musikalische und kognitive Fähigkeiten, soziale Kompetenzen und die

Selbstsicherheit jedes Einzelnen gefördert werden. Die Kinder erhalten einen ganzheitlichen Unterricht, der Freude bringt und gleichzeitig Durchhaltevermögen trainiert.

Superar mit seinen Kooperationspartnern bietet Kindern einen kostenfreien Zugang zu hochwertiger musikalischer Förderung. Mit professionellen Musikerinnen wird verstärkt dort gearbeitet, wo Kinder und Jugendliche eventuell weniger Zugang zu kultureller Förderung haben. So soll die vielschichtige positive Wirkung musikalischer Förderung Kinder und Jugendliche aller Schichten erreichen, unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen, sprachlichen oder ökonomischen Hintergrund.

Die Superar-Lehrerinnen Magdalena Fingerlos, Verena Hetke, Claudia Schelling und Victoria Türtscher musizieren und lehren mit Begeisterung, positiver Motivation und hoher Intensität ganze Schulklassen. Die Haltung ist geprägt von Wertschätzung und Respekt gegenüber den Kindern mit Berücksichtigung der Kinderrechte. Superar glaubt daran, dass gemeinsames musikalisches Schaffen jeden einzelnen Teilnehmer stärkt, begeistert und fördert sowie Gemeinschaften, also die Gesellschaft, positiv beeinflusst.

Der außerschulische Jugendchor ist offen für alle Kinder von 9 bis 14 Jahren und probt am Montag und Mittwoch ab 16.00 Uhr im Musiksaal der Mittelschule Altach.

Regelmäßige Auftritte gehören zum Alltag der Superar-Klassen und stärken das Selbstbewusstsein. Dabei wird nicht eine Elite ausgewählt, alle sind dabei und bekommen die Chance sich zu zeigen und Bühnenerfahrung zu machen.

www.superar.eu



Beatrix Bitschnau (Klassenlehrerin 3a VS Altach) ist seit Beginn des Projekts in Vorarlberg engagiert dabei und nach wie vor begeistert:

„Mit Superar kommt jede Woche so viel Freude und gute Laune in unsere Klassenzimmer. Die spielerisch und professionell angeleitete Stimm- und Gehörbildung der Kinder, die Konzentration und Disziplin, welche gemeinsames Singen beinhaltet, die vielen Interaktionen zwischen allen Beteiligten (beim Spielen, Tanzen ...), das Hereinlassen der Welt bei der Auswahl der Lieder und Tänze, das Ausprobieren-Dürfen beim Dirigieren und Vorsingen, die Bühnenerfahrung bei den Auftritten – ein Gesamtpaket, das die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen positiv vorantreibt und vor allem das Miteinander in den Fokus stellt und unmittelbar erlebbar macht.“

Peter Heiler (Direktor der Musikschule Bregenz) zur neuen Kooperation zwischen Superar und der Musikschule Bregenz:

„Die Superar-Klasse der Musikschule Bregenz ist ein neuer Baustein unserer Schule in unserem Bemühen, Kinder schwellenlos zu erreichen und für Musik zu begeistern. Schon nach kurzer Zeit der Zusammenarbeit kann ich sagen, dass dieses Projekt ein Gewinn für alle Beteiligten ist, vor allem für die Schüler der Volksschule Augasse, für die das Singen und Musizieren zum täglichen Erlebnis geworden ist. Es gibt den Kindern Raum zum Staunen über Klang und Rhythmus und hält die Neugierde auf Stimme und Sprache wach, immer im Erleben, dass Musik in Gemeinschaft am Schönsten ist, aber jeder einzelne einen besonderen Anteil daran hat.“

Magdalena Fingerlos (Koordination Superar Vorarlberg, Musikpädagogin, Musiktherapeutin):

„Musik verbindet uns Menschen jenseits der Sprache, sie ist Ausdrucksmittel unserer tiefsten Gefühle und ermöglicht Kontakt zu uns selbst und zum anderen. Die Stimme ist dabei wohl unser Hauptinstrument, das wir für ein harmonisches Miteinander einsetzen und gestalten können. Der Ton macht bekanntlich die Musik. Die emotionale Sensibilisierung der Kinder (durch musische Resonanz Erfahrungen) und das Fördern von Empathie im frühen Alter (mit Musik) scheinen mir unverzichtbar für ein friedvolles Miteinander.“

Beatrix Bitschnau und Magdalena Fingerlos

Sound of Orient

Die nächste Möglichkeit, den Superar Chor zu hören, ist am 23. Februar um 16.00 Uhr im Festspielhaus Bregenz beim Jahreskonzert „Sound of Orient“,



wo erstmals der Chor Altach und der Chor der Volksschule Augasse gemeinsam auf der Bühne stehen werden.

Freier Eintritt und freie Platzwahl!

Sing mit!

Projektjugendchor am Kumma startet in die dritte Runde



Paul Burtscher

Künstlerische Leitung:

Paul Burtscher

Chorleiter beim LIEDERMännerChor Alberschwende seit 2005

unterrichtet an der Musikmittelschule Götzis

Mit seinem enormen Potenzial und seiner Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist er bestens für dieses einzigartige Projekt geeignet.

Termine:

Zwei Probenwochenenden:

8. und 9. März 2019 sowie 5. und 6. April 2019

Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr,

Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Generalprobe am 24. April 2019

Mitwirkung beim Konzert der

Harmonie Götzis am 27. April 2019

Chorfestival „Feuer und Stimme“ in Salzburg

vom 14. bis 16. Juni 2019

Ort:

Götzis, Festsaal der Mittelschule,

St. Ulrich-Straße 20

Kosten:

Im Selbstbehalt von € 65,- sind enthalten:

Notenmaterial, Pausenverpflegung, Mittagessen an beiden Samstagen, Konzertreise nach Salzburg (Fahrt, Verpflegung, Unterbringung).

Wer nicht an der Konzertreise teilnehmen kann, bezahlt € 15,- Selbstbehalt.

Der Selbstbehalt kann vor Ort bezahlt werden.

Möglich ist auch eine Überweisung auf das Konto

Jugendprojektchor am Kumma,

IBAN: AT10 2060 4031 0177 5637.

Voraussetzungen:

14 bis 26 Jahre alt

keine musikalische Vorbildung nötig

Aufgrund der geringen Probenzeit ist die

Teilnahme an beiden Probenwochenenden

zwingend erforderlich.

Anmeldung/Kontakt:

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung

bis spätestens 1. März 2019 erforderlich:

jc-amkumma.weebly.com

Träger des Projektjugendchores am Kumma 2019 sind:

Gesangverein Harmonie Götzis, Männerchor Götzis,

Chor JOY Hohenems, Nibelungenhort Hohenems,

Kirchenchor Klaus, Männerchor Klaus, Kirchenchor

St. Kilian Koblach, Männerchor Frohsinn Koblach,

VOCALE Neuburg Koblach, Männerchor Mäder



Raise Your Voice

Komm zum „Jugendchor am See“

Bist du zwischen 14 und 26 Jahre alt?
Singst du gerne?
Macht dir Musik Freude?
Willst du einmal in einem Chor mitsingen?

Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir gründen einen neuen Projektjugendchor
für die Regionen Bregenz und Dornbirn
und freuen uns, wenn du mitsingst.



Unser Chorleiter:

Michael Jagg

Lehrer an der Musik-
mittelschule Dornbirn
Leiter mehrerer Chöre:
Chor St. Nikolaus
Fußach, Chor St. Johann Höchst, jagg.chor



Michael Jagg

Unsere Termine:

Samstag, 23. März 2019, 10.00 – 17.00 Uhr:
Probentag in der Mittelschule Lauterach

Samstag, 18. Mai 2019, 10.00 – 17.00 Uhr:
Probentag in der Mittelschule Lauterach

Samstag, 28. September 2019, 10.00 – 17.00 Uhr:
Probentag in der Mittelschule Lauterach

Samstag, 9. November 2019:
15.00 – 17.00 Uhr: Probe in der Mittelschule
Lauterach
18.00 – 20.00 Uhr: Auftritt beim Ehrungsabend
des Chorverband Vorarlberg

An den Probentagen sorgen wir für das Mittagessen.

Kosten pro Probentag:

€ 10,- (inklusive Mittagessen)

Anmeldung bis spätestens 13. März an:
Michael Girardelli, T 0676 6601742
E jugendchor.bodensee@gmx.at
Facebook: @chorraiseyourvoice

Wir freuen uns auf dich!

Landeskinderchor

Unvergessliches Erlebnis

Beim vielumjubelten Adventkonzert mit dem virtuosen Meistergeiger Rainer Honeck und den renommierten Wiener Streichersolisten erntete der Vorarlberger Landeskinderchor viel Beifall und Anerkennung. Unter der Leitung von Birgit Giselbrecht-Plankel begeisterten die jungen, klangvollen Stimmen am ersten Adventwochenende in der ausverkauften, neu renovierten Nenzinger Pfarrkirche die Besucher mit den schönsten Weihnachtsliedern – einzigartig vorgetragen und wunderbar begleitet von einem phantastischen Streicher-Ensemble. „Ein unvergessliches Erlebnis“, lautete der einhellige Tenor nach dem verdienten Schlussapplaus.

Gerhard Honeck





„Let Freedom Sing!“

Der Jugendchor Österreich beim Chorfestival „Voices of Spirit“

Ende November 2018 fand in Graz das Chorfestival „Voices of Spirit“ statt. Auf Einladung von Franz Herzog, dem künstlerischen Leiter des Festivals, trafen sich die Sänger des Jugendchor Österreich in Graz, um beim Galakonzert „Let Freedom Sing!“ mitzuwirken.

Die Freude über das Wiedersehen war ebenso groß wie die Probenmotivation, und so wurde nicht nur viel gelacht, gescherzt und geredet, sondern vor allem am Konzertprogramm gefeilt. Die Chorleiter Helmut Zeilner und Rafaela Seywald hatten die Stückauswahl aus dem Konzertprogramm des Jugendchor Österreich 2018 unter Berücksichtigung der Präferenzen der Sänger getroffen. Die Herausforderung bestand nun darin, innerhalb kurzer Zeit den gemeinsamen Chorklang wieder zu finden und den Ausdruck noch weiter zu verfeinern.

Am Samstagabend eröffnete der Jugendchor Österreich das Galakonzert „Let Freedom Sing!“ im ausverkauften Grazer Minoritensaal mit einem von österreichischen Kompositionen geprägten Programm. Die Begeisterung des Publikums zeigte sich auch in zahlreichen persönlichen Rückmeldungen. Der Chor überzeugte das Publikum durch seinen homogenen Klang, vielfältige Farben und differenzierten Ausdruck.

Im Anschluss daran präsentierte der UNICEF Donor's Choir in farbenfrohen Gewändern koreanische Chormusik.



Die Voralberger Teilnehmer

Den zweiten Teil des Konzertes gestaltete der Lettische Staatschor LATVIJA, der zu den besten Chören weltweit zählt. Der gesamte JCÖ lauschte dem beeindruckenden Konzert gebannt von der Seite der Bühne. Es war eine große Freude und Ehre, ein Konzert mit diesen renommierten Chören zu gestalten und Teil dieses großartigen Chorfestivals zu sein!

Marie-Sophie Bauder,
Organisation Jugendchor Österreich

Chorseminar Liechtenstein



FÜRSTLICH LIECHTENSTEINISCHER SÄNGERBUND

Requiem in d-Moll – Wolfgang Amadeus Mozart

Eines der beliebtesten und am höchsten eingeschätzten Werke Mozarts kommt in der Beyer-Fassung zur Aufführung. Mit den weiteren Werken macht das Chorseminar Liechtenstein anlässlich des Jubiläums 300 Jahre Liechtenstein auf das Schaffen zweier liechtensteinischer Komponisten aufmerksam: Thomas Nipp und Jürg Hanselmann.

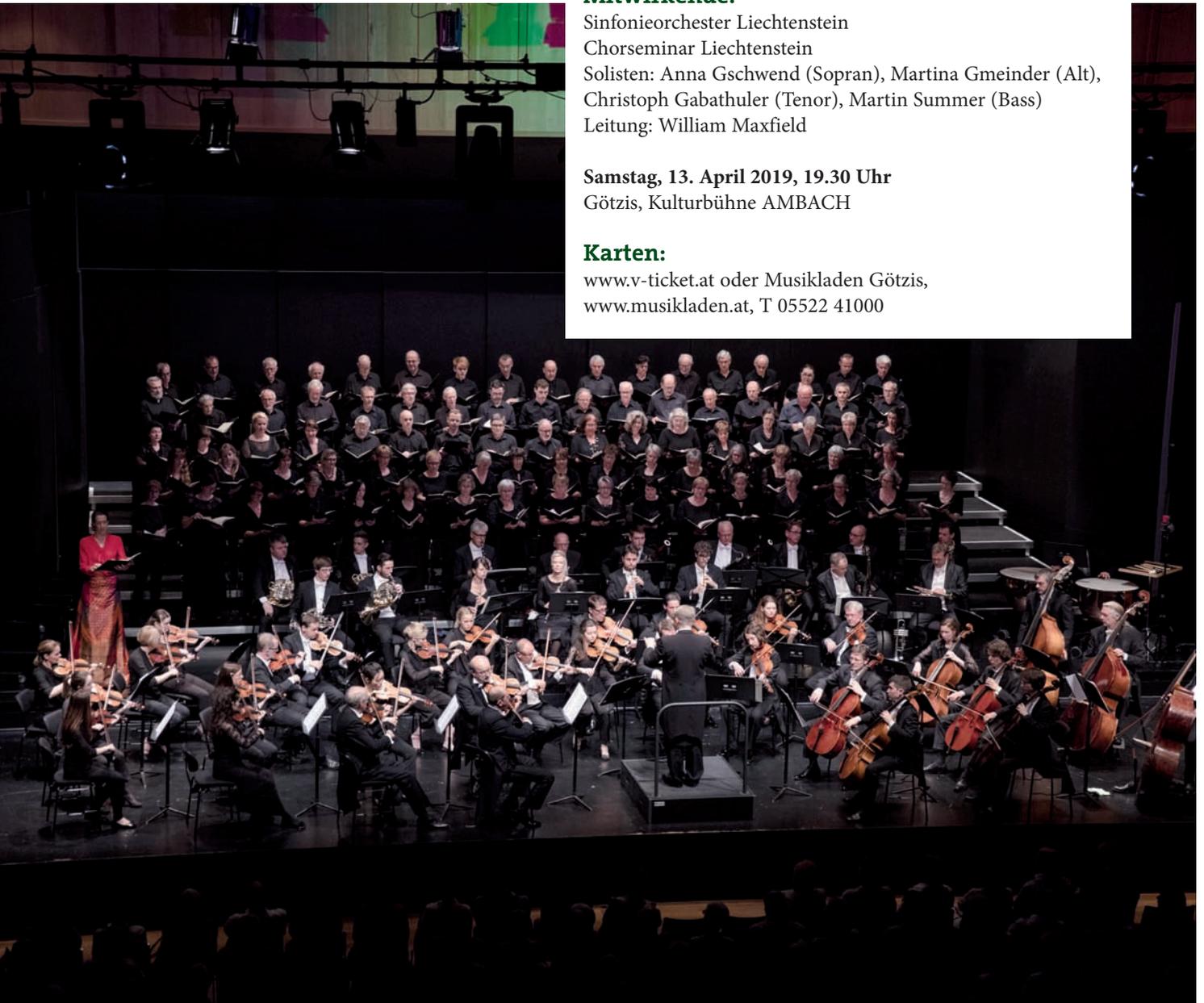
Mitwirkende:

Sinfonieorchester Liechtenstein
Chorseminar Liechtenstein
Solisten: Anna Gschwend (Sopran), Martina Gmeinder (Alt),
Christoph Gabathuler (Tenor), Martin Summer (Bass)
Leitung: William Maxfield

Samstag, 13. April 2019, 19.30 Uhr
Götzis, Kulturbühne AMBACH

Karten:

www.v-ticket.at oder Musikladen Götzis,
www.musikladen.at, T 05522 41000



222 Männer im Klangrausch

4. Mai 2019
Festspielhaus Bregenz, 19:30 Uhr

Harmonie Lindenholzhausen
LIEDERMännerChor Alberschwende
Germania Freindiez
Männerchor Götzis
Bläserensemble Sonus Brass

Erwachsene 35,- / 30,- / 25,-
Ermäßigte 20,- / 15,- / 10,- (Schüler bis 14 J. u. Studenten)

Vorverkauf
www.musikladen.at | T 05522 41000
SPAR Dornbach Alberschwende | T 05579 4119
und bei den Sängern der jeweiligen Männerchöre

Unterstützt durch:

Bischof-Fuchs Steuerberatungs GmbH
Gasthaus Taube Alberschwende
Haus Lässer Alberschwende
Ländle GemüseKiste
Ing. Rusch Gunter GmbH
SPAR Markt Dornbach Gerhard
Tischlerei Valentin Winder
Wäldergarage Meusbürger
Wolfgang Bickel Architektur
Autohaus RUF Andelsbuch
Raiffeisenbank Alberschwende
Kaminservice Baurenhas Helmut

Dorf Installateur Götzis
Loacker Tours Götzis-Koblach
VMZ Ludesch
Brandstifter Götzis
Tectum Hohenems
Tischlerei Längle Götzis
Mayer Holzbau Götzis
Vollbad Götzis
Hassler Architektur
Kräutler MODE BEWUSST SEIN Götzis
Bruno Fleisch Versicherungsmakler Götzis
Inhaus Hohenems
Dorf Elektriker Götzis
ZM3 Immobiliengesellschaft m.b.H
Wilhelm+Mayer Götzis
Fliesenpool Götzis
Aichner workwear Koblach
Restaurant Milwaukee Götzis
Dorf Klimatechnik Feldkirch
Elograph Röthis
Sparkasse Götzis
Mayer Modehaus
Wakol Klebstoffe Mäder

Frohsinn jubelt

125 Jahre Chorgesang in Nofels – wenn das kein Grund zum Feiern ist



In den Wintermonaten 1893/1894 taten sich sangesfreudige Nofler zusammen und begannen mit Gesangsproben. Die Begeisterung muss so groß gewesen sein, dass schon am 2. Februar 1894 unter Nikolaus Furxer der Gesangsverein Frohsinn Nofels als Männerchor gegründet wurde. Später entstand parallel dazu ein Kirchenchor. Aufgrund der geschichtlichen Entwicklung wurden 1938 beide Chöre vereinigt und als gemischter Chor „Frohsinn Nofels“ weitergeführt. Voll Stolz blicken wir „Frohsinnigen“ zurück und wollen dieses Jubiläumsjahr gebührend feiern.

Unser Höhepunkt 2019: das Jubiläumskonzert „Frohsinn jubelt“.

Am 4. Mai werden wir im festlichen Rahmen des Vorarlberger Landeskonservatoriums unsere 125 Jahre würdigen: Frohsinn jubelt! Gemeinsam mit unseren drei Nachwuchschören, dem Kinderchor, dem Jugendchor „Pepsis“ und dem Chor „Zemmagwürfl“, starten wir an diesem Abend eine Reise quer durch die „frohsinnige“ Chorgeschichte. Sicher findet sich für jeden Konzertbesucher eine bekannte Melodie, die mitjubeln lässt.

Im Anschluss lassen wir im Pfortnerhaus die Korken knallen und vielleicht nicht nur die Noten tanzen: Unterhalten wird uns nämlich das Ensemble „ÜSAX-Brass“. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Im Sommer werden wir uns selbst hochleben lassen und im Rahmen eines mehrtägigen Ausflugs in Verona genießen, wie die „Großen“ singen. Wer weiß, vielleicht werden auch wir eines Tages auf dieser Bühne stehen können?

In der Weihnachtszeit werden wir mit einer klassischen Messe mit Orchesterbesetzung ein weiteres spannendes Projekt in Angriff nehmen und so unser Jubeljahr im kirchlichen Rahmen ausklingen lassen: Diese Messe wird in allen drei Kirchen unseres Pfarrverbandes, also in Nofels, Tisis und Tosters, aufgeführt werden.

In diesem Sinne: Happy Birthday Frohsinn Nofels – auf weitere 125 Jahre!

Angelika Ott



Jubiläumskonzert „Frohsinn jubelt“

Samstag, 4. Mai 2019, 19.00 Uhr

Feldkirch, Vorarlberger Landeskonservatorium
anschließend Ausklang im Pfortnerhaus
mit „ÜSAX-Brass“

Karten: office@frohsinn-nofels.at
oder über die Chormitglieder

Liederhort Tosters

70 Jahre erfolgreiche Chortätigkeit

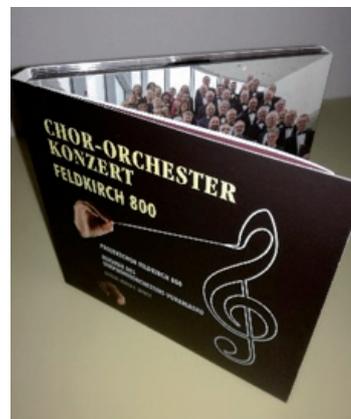
Einer der besonderen Höhepunkte war die Gestaltung einer Festmatinee im März 2018 im Montforthaus mit einem großen Chor-Orchesterkonzert zum Jubiläum „800 Jahre Stadt Feldkirch“.

Mit Freude kann der Liederhort Tosters jetzt darauf hinweisen, dass eine Doppel-CD dieses Konzerts nach einem Live-Tonmitschnitt produziert wurde (Label: VCR Vienna Classic Records) – erhältlich beim Chor-Obmann unter rb@liederhort.at oder bei AMAZON unter www.amazon.de/Christoph-Rheineck-Solemnis-Beethoven-Chorfantasie und dass die ursprünglich unvollständige, handgeschriebene und von Bernd H. Becher druck- und aufführungsreif bearbeitete Partitur zur „Missa solemnis“ von Christoph Rheineck vom Musikverlag Doblinger in



Wien im Dezember 2018 als Erstdruck veröffentlicht wurde – siehe www.doblinger.at.

Maria Helbock, Vizeobfrau des Liederhort Tosters
www.liederhort.at



Rütner Chorgemeinschaft

**Nächster öffentlicher Auftritt
der Rütner Chorgemeinschaft:
16. März 2019, 19.00 Uhr
„Singen im Berghof“, Hohenems-Reute**

Vorarlberg Singt 1.2019



come.sing go.spel 2.0

Start des Gospelprojekts mit mehr als 100 begeisterten Choristen

Auch diesmal wurde das Projekt von Leo Summer und dem Nofler Chörle initiiert. Gestartet haben die Proben Mitte Jänner 2019 mit knapp „150 voices of gospel“.

Wir freuen uns über das große Interesse von so vielen gospel-begeisterten Teilnehmern. Es ist eine schöne Zeit mit inspirierenden Proben in großer Gemeinschaft. Mit vollem Einsatz sind geübte und begeisterte Sänger jeder Altersgruppe mit dabei.

Knapp 150 Stimmen in acht Proben zu einem Wohlklang zu formen: eine Herausforderung für unseren musikalischen Leiter Leo, die er gerne annimmt.

Ende März präsentiert die „come.sing go.spel 2.0-Family“ das Gemeinschaftsprojekt. Wir freuen uns auf viele Zuhörer.

Weitere Infos:
www.noflerchoerle.at

Veronika Mann

come.sing go.spel 2.0

Sonntag, 24. März 2019, 18.00 Uhr
Feldkirch-Nofels, Pfarrkirche

Sonntag, 31. März 2019, 18.00 Uhr
Altach, Pfarrkirche

Freiwillige Spenden

Preisrätsel

Beim Sudoku in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“ gab es gleich zwei richtige Lösungen: 48 und 49. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Wolfgang Bertel
Pappusgasse 7/4
6806 Feldkirch-Tosters

Reinhard Geiger
Junker Jonas-Platz 3/8
6840 Götzis

Barbara Pfanner
Unterbezegg 199
6866 Andelsbuch

Wir gratulieren herzlich. Die Gewinner erhalten eine CD.



singing-friends

A Cappella Favorites

Sängerinnen und Sänger haben Lieblingslieder. Man erinnert sich an tolle Auftritte, an spezielle Orte, zum Teil schon Jahre her, zum Teil ganz aktuell. Das 30-jährige Chorjubiläum hat unsere Chorleiterin Willemien Langenkamp zum Anlass genommen, ein Konzert mit den A Cappella Favorites der singing-friends zu konzipieren.

Jedes Chormitglied durfte seine Favoriten bekanntgeben – daraus hat Willemien ein spannendes Konzertprogramm zusammengestellt. Mit in die Auswahl kamen Klassiker wie „Java Jive“ oder „Africa“, aber auch Titel, die beim letzten Wertungssingen des Chorverband Vorarlberg von uns gesungen wurden, so etwa „Run to You“ oder „Just Sing It“. Dazu Klassiker wie „Imagine“, „Chili Con Carne“, aber auch aktuelle Songs wie „Uptown Funk“ oder „Shape of You“.

Die Vorbereitung auf das Konzert forderte uns zum Teil ganz schön – Lieblingslieder können auch ziemlich schwer sein. Die Choreographie dazu, alles nicht ganz einfach ... Doch mit Hilfe einiger Probenverlängerungen und eines intensiven Probenwochenendes in Hittisau waren wir dann bereit für die beiden Konzerte.

Das Dornbirner G3 war bis auf den letzten Platz gefüllt. Freunde, Familie, Bekannte aus der Vorarlberger Chorszene, alle waren da. Schön war's, es hat uns sehr gefreut, unseren Dreißiger mit euch so zu feiern ...

... und wir freuen uns schon auf unseren kommenden Gastauftritt beim Konzert des Cadillac Jazz Chor am 15. Juni 2019 in der Kulturbühne AMBACH in Götzis.

André Mitterbacher



Die **singing-friends** sind ein Chor aus Dornbirn mit 12 Sängerinnen und 10 Sängern.
www.singing-friends.at
 Chorleiterin: Willemien Langenkamp
 Obmann: Martin Amann

HARMONIE am KUMMA

Gesangverein Harmonie Götzis und Projektjugendchor am Kumma

Die beiden Chöre veranstalten gemeinsam ein Frühlingskonzert in der Kulturbühne AMBACH in Götzis. Sie möchten die Zuschauer mit einem bunten Melodienstrauß erfreuen und ihnen ihre Freude am Singen vermitteln.

Der Gesangverein Harmonie Götzis singt unter der beschwingten Leitung von Veronika Martin. Der Schwerpunkt liegt dabei auf deutschsprachigen Liedern aus allen Bereichen der Chormusik.

Im Projektjugendchor am Kumma versammeln sich jedes Jahr sangesfreudige Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren zu einem Chorensemble unter der Leitung von Paul Burtscher (Anmeldungen bis 1. März unter jc-amkumma.weebly.com).

Hermann Nachbaur

HARMONIE am KUMMA

Samstag, 27. April 2019, 19.30 Uhr
Götzis, Kulturbühne AMBACH

Karten:

Vorverkauf: € 15,-

bei allen Spar- und Raiffeisenbanken,

www.laendleticket.com

T 0664 882 79 266, gv-harmonie@hotmail.com

Abendkassa: € 16,-

Jugendliche bis 14 Jahre frei



MANN O MANN auf der Suche nach dem Glück

Leinen los!

Wir laden herzlich ein, dem Männerchor MANN O MANN auf seiner musikalischen Reise übers Meer in ferne Länder und Kontinente zu folgen.

Es wirken mit: das Salonorchester, der Rheinberger Chor Vaduz und der Bariton Michael Havlicek. Regie führt Annette Lubosch, die Gesamtleitung obliegt Paul Faderny.

Samstag, 11. Mai 2019, 20.00 Uhr
Dornbirn, Kulturhaus

Karten: Dornbirn Tourismus,
www.v-ticket.at



Männerchor Lauterach – neuer Obmann

Bewährtes erhalten – Neues zulassen

Peter Schertler geht – Peter Hinteregger kommt! Unter das Motto „Meor ehrod das Ault und grüessed das Nü“ – frei nach dem Bregenzerwälder Ausspruch – stellte Peter Hinteregger seine Antrittsrede bei der Jahreshauptversammlung des Männerchor Lauterach.

Bewährtes soll erhalten und weitergeführt werden, neue Ideen, Gedanken und modernes Liedgut sollen in den Männerchor Lauterach einfließen. Sechs Jahre lang hat Peter Schertler die Fäden beim Männerchor gezogen, nun hat er die Obmannschaft in die Hände von Peter Hinteregger übergeben.

Bei der Hauptversammlung des Männerchor Lauterach wurden Karl Ballweber für 15 Jahre, Walter Ofner und Karl Sahler für 25 Jahre, Josef Giesinger für

**Übergabe der
Obmannschaft
des Männerchor
Lauterach von
Peter Schertler
(li.) an Peter
Hinteregger**



40 Jahre Chormitgliedschaft geehrt sowie Karl Kessler zum Ehrenmitglied ernannt.

Das neue Team wird schon bald erste gesangliche und gesellschaftliche Aufgaben in Angriff nehmen: Am 5. Mai steht eine große Chor-Matinee mit verschiedenen Gastchören im Hofsteigsaal Lauterach auf dem Programm. **Markus Tschofen**

Männerchor Nenzing

Requiem von Gerhard Lagrange

Am Palmsonntag, 14. April 2019 um 17.00 Uhr, lädt der Männerchor Nenzing gemeinsam mit dem Bludener Liederkranz und dem Männerchor Schlins-Röns zur Aufführung des Requiems von Gerhard Lagrange in die Pfarrkirche Nenzing ein. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Bludenz wird dieses Werk für Männerchor, Soli und Orgel in diesem Jahr nun auch in Nenzing aufgeführt. An der Orgel wird Jorge Garcia aus Spanien zu hören sein.

Erwin Ender



Requiem von Gerhard Lagrange

Männerchor Nenzing, Bludener Liederkranz,
Eintracht Schlins-Röns

Sonntag, 14. April 2019, 17.00 Uhr
Nenzing, Pfarrkirche
Freiwillige Spenden

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Die Liturgie eines Sonntags wird durch Musik und Gesang etwas Festliches. Die Chöre und euer Einsatz sind unglaublich wertvoll.

Im vergangenen Jahr durfte Bildstein das besondere Ereignis der Basilika-Erhebung feiern. An verschiedenen Sonn- und Feiertagen waren Chöre zu Gast, die das Publikum und die Gottesdienstgemeinde regelrecht begeistert haben. Dafür möchten wir den Gastchören, die erstmals in der neuen Basilika gesungen und gespielt haben, ganz herzlich danken.



Für eine Gottesdienstgemeinde ist es wichtig, dass sie offen ist für Gäste, für Fremde, für Neues und auch für besondere Musik. Besonders für Maria Bildstein gilt die Devise: Wenn Chöre in der Liturgie mitwirken, sind die Gottesdienste besser besucht und die Freude der Mitfeiernden größer. Aus der bisherigen Erfahrung kann man sagen, dass der „neue“ Kirchenraum beste Akustik bietet und Freude zum Musizieren weckt.

Deshalb möchten wir alle Chöre aus Vorarlberg einladen, sich ein Herz zu fassen und einen Termin für eine Messgestaltung in Bildstein zu vereinbaren. Wir würden uns sehr freuen, von euch zu hören!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme. Der Besuch in Bildstein wird häufig mit dem Essen oder einem Hock in einem der renommierten Gasthäuser im Ort verbunden. In diesem Fall ist eine Reservierung zu empfehlen.

**Pfarrer Paul Burtscher
und das Pfarrteam von Maria Bildstein**
T 05572 58 3 67
E pfarramt@maria-bildstein.at
www.maria-bildstein.at

LESERBRIEFE ZUM FUNKTIONÄRSTAG 2019 DES CHORVERBAND VORARLBERG:

Wie ein Fotograf die Kamera auf das Objekt ausrichtet, muss auch im Chor immer wieder das Ziel neu festgelegt werden. Bewegt sich das Ziel, muss sich auch der Fotograf bewegen und neuerlich scharfstellen, damit ein klares Bild entsteht.

Die Funktionärstage des Chorverband Vorarlberg bieten immer wieder wertvolle Anregungen – so auch in diesem Jahr zum Thema „Motivation“. Thomas Rietschel zeigte uns gezielt jene Punkte auf, die uns helfen können, auch unsere Vereinsmitglieder noch stärker für die Mitarbeit zu motivieren. Das von ihm eigens für den Funktionärstag kreierte „Motivationshaus“ ist für mich eine wertvolle Hilfe für die weitere Vorstandarbeit. Schon während des Vortrags wurde mit klar, was bei uns gut läuft – aber auch, an welchen Schrauben wir noch drehen müssen.

Besonders ertragreich waren für mich die Gruppenarbeiten. Die vielen aus unserer gelebten Praxis zusammengetragenen Ideen helfen bei der Entwicklung eigener Ideen – und es ist schön zu sehen, über welches Potenzial die Vorarlberger Chöre verfügen.

Mit Thomas Rietschel hat der Chorverband wieder einen äußerst kompetenten Referenten ins Ländle gebracht. Danke für euren Einsatz!

**Monika Renner
Vocale Neuburg**

Vom diesjährigen Funktionärstag bin ich ganz besonders begeistert und motiviert heimgekehrt – und dies nicht nur wegen des Mottos, sondern noch vielmehr wegen der tollen, befruchtenden Art und Weise, wie alle Teilnehmer gemeinsam sich diesem so wichtigen Thema annähern konnten. Dass nach und nach immer mehr und immer tiefer greifende Erkenntnisse sowie unzählige praktikable Werkzeuge sicht- und greifbar wurden, beflügelte alle ganz offensichtlich. Der exzellent vorbereitete Referent Thomas

Rietschel verstand es, das Potenzial unserer gemeinsamen Expertise mit der seinigen perfekt in Ergänzung zu bringen, sodass all jene Fragen, die uns „da draußen in der Praxis“ unter den Fingernägeln brennen, Berücksichtigung fanden. Dabei verstand es der renommierte Fachmann hervorragend, stets die richtigen Fragen zu stellen, während die Antworten selbst dann in Klein- bzw. Großgruppenprozessen gleichsam von innen heraus entstehen konnten. Hut ab, wie souverän getimt Herr Rietschel den gesamten Tag moderierte und wie kurzweilig dieser aufgrund der geschickten Methodenwahl uns Teilnehmenden folglich erschien! Anstatt von oben herab mit grauer Theorie überschüttet zu werden, durfte man als kleinerer oder größerer Funktionär – beflügelt durch die ehrliche Wertschätzung des Vortragenden für das, was man für den Verein das ganze Jahr über zu leisten bereit ist – am Entstehen von Lösungen, Ideen und Visionen mitarbeiten, und da tat von Anfang an die Erkenntnis mehr als gut, dass wir offensichtlich alle im selben Boot sitzen und im Grunde mit denselben „Motivationslücken“ und Herausforderungen zu kämpfen haben ...

Konkret hat mich besonders begeistert, dass wir aufgrund der zahlreichen Gruppenwechsel mit wirklich vielen verschiedenen Leuten ins Gespräch kommen konnten, dass alle zentralen Ergebnisse am Ende jeweils dem gesamten Plenum präsentiert wurden, wobei stets auch Zeit eingeplant war für Nachfragen, Ergänzen und Vertiefen, dass alle Ergebnisse auch eine visuelle Darstellung erfuhren (samt Fotodokumentation für die weitere Verwendung der gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen des eigenen Vereins). Natürlich sollte auch die ausgezeichnete Küche im Bildungshaus St. Arbogast nicht unerwähnt bleiben – ebenso wie die tolle Organisation und Durchführung seitens der Verantwortlichen im Chorverband Vorarlberg! Herzlichen Dank an alle, denn es kann der Chorszene im Land nur gut tun, so viele tolle, neue, erfrischende Ideen unters Singvolk zu streuen. Möge diese Motivation lange Zeit nachwirken und Früchte bringen – denn nur begeisterte Funktionäre werden ihre Vereine begeistern!

Mathias Wachter
Chorleiter MGV Höchst

Benefizkonzerte des Deutschen Ärztechores

Musizieren und Gutes tun

Dieses Motto spornt den Deutschen Ärztechor an, wenn er zweimal im Jahr Benefizkonzerte veranstaltet, deren Erlöse regionalen Hilfsorganisationen zu Gute kommen. So verbindet der Chor seine Freude an der Musik mit der ärztlichen Grundhaltung, sich Menschen in sozialer oder krankheitsbedingter Not zuzuwenden. Auf diese Weise hat der Deutsche Ärztechor durch seine Musik bisher mehr als 50 Benefizpartner aus dem medizinischen, kirchlichen und karitativen Bereich unterstützt.

Die nächste Projektphase des Deutschen Ärztechores und eines Projektorchesters aus Mitgliedern verschiedener Ärzteorchester findet vom 12. bis 19. Mai 2019 in Götzis statt. Auf dem Programm stehen Vivaldis „Gloria“ in D-Dur, Haydns „Missa in angustii“ in d-moll („Nelson-Messe“) und Mozarts „Adagio und Fuge in c-moll“ für Orchester. In der Vierländerregion Bodensee werden zwei Konzerte gegeben, eines am 17. Mai in der Kulturbühne AMBACH in Götzis, ein zweites am 18. Mai auf der Klosterinsel Reichenau im Bodensee (Münster St. Maria und Markus in Mittelzell).

Alexander Mottok, der Dirigent des Deutschen Ärzteorchesters, wird zusammen mit Uta Singer, verantwortlich für die Choreinstudierung, in gewohnter Professionalität beide Ensembles zu Höchstleistungen anspornen. Seit über zehn Jahren treffen sich bei Projekten des Deutschen Ärztechores sangesbegeisterte Ärzte, Studierende der Medizin und Angehörige medizinischer und medizinverwandter Tätigkeitsfelder aus allen Teilen Deutschlands zum gemeinsamen Musizieren.

Andrea Schiele-Eberlein
www.aerztechor.de

Deutscher Ärztechor



„Musizieren als Wohltat“

Benefizkonzert des Deutschen Ärztechores

Freitag, 17. Mai 2019, 19.30 Uhr

Götzis, Kulturbühne AMBACH

Karten: € 25,-; www.musikladen.at, T 05522 41 000 sowie Abendkassa

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

3. April 2019

Unterlagen bitte an
folgende Adresse senden:
Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch
office@chorverbandvlbg.at
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:
**Oskar Egle, Axel Girardelli,
Barbara Kathan, Herbert Motter,
Irmgard Müller**
Satz/Layout: **Martin Renner**
Druck: **Vigl Druck, Dornbirn**

Die in „Vorarlberg Singt“
verwendeten personenbezogenen
Bezeichnungen gelten jeweils auch
in ihrer weiblichen Form.

„Vorarlberg Singt“
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 14,- .
Bestellungen sind jederzeit per
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)
oder telefonisch in unserem Büro in
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.

Kündigungen für das laufende Jahr
sind bis spätestens 15. Jänner möglich.



	9				6		5	
	8	1			9			
	5					8	3	
2			6					7
			1			3		4
7		8	3					
				4		5		
8		3						
		5		7	3	1	6	

Wenn Sie die Zahlen der grau unterlegten Felder
zusammenzählen, erhalten Sie eine Lösungszahl.
Schicken Sie uns eine Postkarte oder ein E-Mail
mit der richtigen Lösungszahl.
Aus den richtigen Einsendungen werden drei
Gewinner gezogen, die einen Preis erhalten.

CHORVERBAND VORARLBERG
Postfach 21
6801 Feldkirch
office@chorverbandvlbg.at

Österreichische Post AG, MZ 02Z030177 M
VORTEILSTARIF
Chorverband Vorarlberg, Postfach 21, 6801 Feldkirch